Wiesbadener Neueste Nachrichten

Wiesbadener General-Anzeiger

antides Organ der Gemeinden Auringen, Bredenheim, Flörsheim, Frauenstein, Massenheim, Medenbach, Naurod, Nordenstadt, Rambach, Schierstein, Sonnenberg, Wallau.

neitstungen (ohne Bestelle)

neitstungen (ohne Bestelle)

neit bezogen (ohne Bestelle)

neit level bestelle bestelle

ine Sarifilettung u. Sauptgefcaftsftelle: Ritolasftr. 11. gernipr.: Rr. 5915, 5916, 5917. neuen ber Wiesdabener Reuesten Nachrichten (Ausgabe A) ist mit 500 Mart gegen Tob al jeder Abonnent ber Wiesdadener Reuesten Bachrichten, der auch die humoristische Wochen-achtramengeilter (Unsgade B) bezieht, insgesamt mit 1000 Mart auf den Todes- und Gang-nischt infolge Unfall dei der Kürnderger Ledensversich. Bant versichert. Bei verdetrateten nischt under Unfall dei der Kürnderger Ledensversich. Bant versichert. Bei verdetrateten nied knochbrunnengeister gilt dies unter den gleichen Bedingungen auch für die Ehetran.



Anseigenpreise: Die einspallige Belle aber beren Raum Im Meklametell: Die Zeile. Del Bilebenholung Nachlag wach T burch Klage und dei Konf

Siliale I Mouritiusftr. 12, gernipr. Hr. 2054; Stitale II Bismardring 29, gernipr. Hr. 2055.

Wenn Mann und Fran verungläcken, kommen je 1000 Wart, insgesamt also 2000 Mart zur Auszahlung Jeder Unfall ist dinnen einer Moche der Kürnberger Ledensversicherungs Sank anzuzeigen, der Berdehte das fich innerhalb 28 Stunden nach dem Unfall in ärztliche Behandlung zu degeben. Todesstätte missen sofort, spätesions aber innerdold 48 Stunden nach dem Eintrits zur Anmelbung gebracht werden. Neder die Soranssehungen der Berkcherung geden die Berscherungsbedingungen Ansichlus

Rummer 227

Donnerstag, ben 28. Geptember 1916.

31. Jahrgang

Schreckenstage in Bukarest.

Ronftanga von unserer Artillerie beschoffen. — Französische Berwundete nach Italien. — Ein Grieche für Bulgarien.

Bur Heberfahrt ber "Bremen."

Berlin, 28. Sept. (Gig. Tel. Benf. Bin.) Die "Befergig." berichtet über bie Borbereitungen gur

Soon im August bezeichneten ausführliche Berichte in borter Zeitungen aus Rew-London die Anfunft der mer als nabe bevorftebend. Gin gut Teil Schluffe tiefer amerifanischen Beitungsmelbung mit augrunde beiner, ber barauf beruft, baß am 24. August der bempfer "Binebard" von Boston, wo er feit Kriegs. log, nach Rem-London übergefiedelt mar, und bag e Borbereitungen für die Anfunft und die Unterme bes gu erwartenben Sandelsunteriechootes in Safen befannt maren. Die Radrichten ber Rem-Blatter ließen erfennen, bag bie Bertreter ber in Cheanreeberet in ben Bereinigten Staaten nicht fondern friibgeitig barauf bebacht maren, bem dentschen Sandelsunterseeboot einen sich eren und Labeplat vorzubereiten. Man sah daraus, Tampser "Billebard" dazu bestimmt sei, der artenden "Bremen" in gleicher Beise als Mutterdenen, wie ihrem Schwesterschiff der Llonddampser in Baltimore, auf dem die Mannichaft der fland" mabrend bes Aufenthaltes im bartigen bafen reland" während des Aufenthaltes im bariigen Dasen webtacht war. Weiter ging daraus hervor, daß die manische Zollbehörde sich auf rasche und sachgemäße labsertigung der "Bremen" einrichtete, und daß im den Schutz und die gesicherte Unterbringung der rölland" in Baltimore bochverdiente Kührer des lidampsers "Reckar", Kapitän Simig, auch in Rewiden für einen günüigen Liegeplat der "Bremen" tattagen hatte. Der Dampser "Billehard", io diek alle exftes Schiff in einem Pier anlegen und die wen" während ihrer Liegezeit dem Anblick Unbernmabrend ihrer Liegegeit bem Anblid Unbern-

t von ber Wasserseite ber entziehen. Die "Bremen" besand fic, wie der "L.A." ichreibt, die ani der Ausreise, als die "Deutschland" nach der to durückelehrt war. Se hat daher mindestens 35 to gebraucht, um die Strede Bremerhafen-Montauk ut auf Long-Jöland guruckgulegen.

Berlin, 28. Cept. (Bolff-Tel.) ur Reife ber "Bremen" wird bem "Berl. Lot.-Ana." fahrt mit Raputon Ronig, ale biefer von der Reife brie, eine eingebende Unterrebung batte, fobaf bie der Bremen" von Selgoland also eiwa zu gleicher falgte, wie die Einholung der "Deutschland" in den abafen. Anzwischen dürfte auch die "Deutsch-wieder fahrtbereit sein, um ihre 2. Amerikareise ans

Det Dampferdienft iber ben Ranal eingestellt.

Rotterdam, 28. Cept. (Bolff-Tel.) Inige Dampfidiffahrtegefellichaften, beren Dampfer den bier und London verfebren, nehmen, ba in en Tagen mebrere Dampfer nach Beebrügge aufgebrocht ben, eine abwartende Baltung ein. Der gur Ausfahrt Lampfer ber Batavialinie murde gwar befahrt aber bente nicht aus. Die Sarmichlinie einfalls ihren Dienft nach London vorläufig einge-

Die feindlichen Miefenverlufte.

Berlin, 28. Sept. (Etg. Tel. Benf. Bin.) Biefenverlufte ber Englander und Andien berichtet die "Boff. Beitung", ban bie Bahl Germandeten bei den englischefrangofischen Truppen in Bochen fo bebeutend gewesen fei, baft große tte Leichtvermundeter von Frankreich nach Stalien wurden, weil in Frankreich feine Lagas tte mehr jur Berfügung ftanben.

Berluftliften bes unter bem Broteftorate ber rus a Ronigin fichenben Canitatotomitees verzeichnen 8. September 72 724 Mann und 3427 Difigiere, bars Benerale und 19 Oberften als tot, verwundet ober

Bondon, 28. Gept. (Bolff-Tel.) Berluftliften vom 28. und 25. Sept. enthalten Der un 304 Offigieren (81 gefallen) und 4300 Mann Someile 489 Offigieren (92 gefallen) und 4960

Die Wahrheit aus Magebonien.

Gine Rlaritellung ber Ententelligen.

Berlin, 28. Sept. (Bolff-Tel.) Ein in Griechifd: Dagebonien weilender befonberer Rorrefpondent bes Bolffichen Telegraphen:Bureans melbet und:

Unter ben noch hier weilenben griedifden Offis gieren bat ber Gebante eine fcmergliche Erregung bers vorgerufen, daß, bei Unterbindung jeber anderen Rachricht, in Athen jest geglanbt werben tonnte, was bie venefeliftis ichen Blatter auftilden, fo g. B., bag ber Gubrer eines gries difden Ravallerie-Regiments mit vielen Golbaten von ben Bulgaren niedergemegelt worden fei und bag bier eine Art Revolution Stattgefunden habe, wie in Galouifi. "Man will", fagte man mir, "unferen Ronig in feiner Salinng ich mantend machen, die fich boch angefichts ber rumanifchen Rieberlagen wieber einmal als bie ein: sig richtige erwiefen hat."

Die hiefige Beitung "Drama" veröffentlicht eine Bufchrift eines griechischen Dajors, in ber folden Ansftreus ungen energifd widerfprocen wirb. "Die Bulgaren", heißt es bort, "unfere Berbfinbeten und Freunde von ebes mals, unfere Rachbarn von bente, werden morgen wieder unfere Freunde und Berbfindeten werben", und weiter unien: "Die einzige natürliche Stutte Griechenlands waren und find in Bufunft bie Mittelmachte."

Ber die hiefigen Dinge fennt, weiß folde Mengerungen ichagen. Gie find viel weniger überraidend als es icheint. Seit bem Gewaltftreich von Salonifi und ben neuen Bedrudungen gegen ben Ronig in Miben bat man, was man bisher ale liebel betrachtete, an ben neuen Sors gen gemeffen, gefunden, daß ber Glug bier nicht fo reigend war, um nicht überbrüdt werben gu tonnen.

In Magedonien berricht vollfommene Ords nung. Beber Rentrale würde es mir beftätigen.

Spanien bleibt neutral.

Gen f, 28. Gept. (Gig. Tel. Benf. Bin.) Ronig Alfon's bat nach bier vorliegenden Rachrichten dem Obmann des größten Arbeiterverbandes von Mabrid entidieben verfichert, Spanien werde neutral bleiben.

Bafel, 28. Cept. (Gig. Icl, Beni, Bln.)

Mus Mabrid melben bie "Bafeler Rachrichten": 3m Digan des Minifterprafidenten Grafen Romanones wird ein Ber'affen ber fpaniiden Rentralitat, wie es Maura vorgefclagen babe, rundweg abgelebnt. Ebenfo Die Bilbung eines Roalitionsfabinetts.

Bialienifche Zweifel an englifchen Mbmachungen.

Bern, 28. Sept. (Bolff-Tel.) "Secolo" berichtet: Die Kohlenpreise in Italien zeigen wieder Reigung zum Steigen. Die Frachtläbe, die vor furzem bis auf 60 Schilling gesunken seien, betrigen bereits wieder 68 bis 72 Schilling, während die Berückerungsprämien für Mittelmeerhäfen zurzeit 6 Frozent bertrigen. Man frage sich also, was eigntlich an den Abm a-ch ung en hierüber zwischen ber englischen und italienischen Regierung sei, von denen man besonders in letzer Zeit so viel gesprochen babe. Biele könnten es sich nicht erklären. viel gesprochen babe. Biele könnten es sich nicht erklären, warum England seit Ende Mai Frankreich afunktigere Bedingungen für Kohlenlieferungen kelle, als Italien. Das werde besonders damit begründet, daß die Mittelmeerschiffahrt vielsach von neutralen Schiffen besorgt werde, auf deren Frachtsätze die Berbandsregierungen keinen Einfluß bötten. In Laufenden, Jahre, hat Knalend, nach dem hatten. Im laufenden Jahre bat England nach bem "Corriere bella Sera" 2 456 462 Tonnen Robfen an Sta-

Beichiegung von Ronftanga und Cernavoda.

Berlin, 28. Sept. (Gig. Tel. Benf. Bin.) Rach ber "Deutich. Tagessta." lagen gestern die Brude von Cernavoda und ber Bahnhof von Ronftanna unter feinblichem Artilleriefener.

Sie wollen gegen die Türken vicht hämpien.

Softa, 28. Gept. (Eig. Tel. Beni. Bln.) Die Rumanen biteten aus den Ginwohnern ber Dobrudica fpesielle Infanterie- und Ravallerie-Abteilungen; diefe haben eine eigene Uniform, die ben frangofifchafrita-

nifden Jagern abnlich ift. Gie befteben größtenteils aus Mohammedanern und feitdem neben ben Bulgaren und Deutiden in ber Dobrubica auch Turfen tampfen, find bie Dobrubicha-Abteilungen unguverläffig geworben und wollen gegen bie Türfen nicht tampfen. Mehrere ihrer Offigiere, unter ihnen General Salth, Rommanbant ber Dobrudica-Ravallerie, baben abgedanft. Das rumanifche Oberfommando fann nun biefe Truppen nicht verwenden,

Die Reife Des Botichafters Gerard.

Ropenhagen, 27. Gept. (T.all.-Tel.)

Der amerikanische Botichafter in Berlin, Gerard und Gemahlin, sind gestern abend in Kovenhagen eingetrossen. Frau Gerard reist Donnerstag mit dem Dampser "Frederie VIII." nach Rew-Pork. Botschafter Gerard erklärte einem Bertreter der "Politiken", er werde möglicherweise nach Stockholm reisen, um den dortigen amerikanischen Gessandten Morrison au beluchen. Die Reise sei aber hauptssächlich eine Erholungssahrt, da er drei Jahre feinen Urland mehr gehabt babe und müde sei. In Begleitung des Botschafters Gerard besand sich auch der Redusteur Swope von der "Rew York Borld", der nach beendeter Studienreise in Deutschland nun nach Amerika zurückehrt.

Der Botschafter wies auf die vermehrte Arkeit seiner Botschaft während des Krieges hin und sagte, vor dem Kriege babe er nur ein kleines Bersonal gehabt, jeht würsden 70 Personen in der Botschaft beschäfthat.

Swope teille über die Ein drück einer Deutschlandreise sorten zusammensäsen: "Man hosst auf frieden, erwartet ihn aber nicht in nader Aufunft. Wen ist davon überzengt, daß man so lange aushalten kann, dis der Frieden von selbst kommt. "Durchbalten", das ist der Wahlspruch der Deutschen. Ich habe zusammen mit meiner Frau eine Reise durch Deutschland unternommen und kehre nun, ersüllt von allem, was ich gesehen habe, zurück." Der amerifanifde Botichafter in Berlin, Gerard und

Bum Wieberbeginn bes Reichstages.

Der Reichotag tritt beute in Berlin nach einer Baufe von mehreren Monaten wieber gu einem furgen Beratungsabidnitt gufammen. Bie von verichtenen Geiten gemelbet wurde, beabfichtigt Reichstangler von Bethmann Sollweg gleich in ber erften Sigung bas Bort gu einer Darlegung über die Lage gu ergreifen. Gine Musiprache foll fich nicht aufchtlegen; Die Bertreter ber eingelnen Parteien merben erft bei einer fpateren Gelegenheit ihren Stondpunft erörtern. Der Reichstag findet, feit er in die Gerien ging, mehrfache Berichiebungen vor, an ber Befamtlage haben aber bie ingwifden erfolgten beiben neuen Ariegeerflarungen Menderungen von Bebeutung nicht berbeigeführt. Und in ber hauptfache ift erft recht nichts geandert, nach wie por beift unfere Lofung: Durchhalten bis jum fiegreichen Ende. Unfere Entichloffenbeit ift die alte in unveranderter Starte. Diefe überrageme Barole wird auch der gegenwärtigen Reichstagstagung als oberfter Beitfat gelten.

Berlin, 28. Sept. (Gig. Tel. Benf. BIn.)

Bur beutigen Bieberaufnahme ber Beratungen bes Reichstages nach einer Baufe von drei Monaten meint die "Germania", daß, wenn der Reichstag fic beffen in allem seinem Tun und Laffen voll bewußt bleibe, daß er im vielleicht für uns enticheid ung sich werften Zeitpunfte bes ungebeuren Bolferringens fich gufammen. finde, bann merbe bie beutiche Bolfsvertretung ihrem Ramen und ihrer Bedeutung die bochfte Ehre machen. Das Reichstagsprogramm, fo flein es auf ben erften Blid er-icheine, werde für die Feftigfett unferer inneren Front von ungewöhnlicher Bedeutung fein.

Dag auch die Grage ber Bolfbernahrung wieder einen breiten Raum in ben Beratungen einnehmen werbe, ericeint der "Boft" feinem Zweifel zu unterliegen. Das Kriegsernährungsamt werde ich arfe Kritif zu gewär-

tigen haben.
Das "Berl. Tagebl." sagt: "Auf manchen Gebieten ist eine Unmasse von Berbitterung und Misstimmung aufgebäuft worden, Selbstverkändlich wird nicht alles, was aessagt werden muß, vor der Oeffentlickleit gesagt werden fönnen. Biele Einzelheiten werden sich nur in der Kommission verhandeln lassen. Aber wir dürsen die Hoffnung aussprechen, daß sich diesmas die Abgeordneten als Vertreter des Bolles fühlen und nicht zu schüchtern auftreten werden."

fen geendet.

Amtlicher benticher Tagesbericht.

Grobes Sauptquartier, 27. Gept. (Amtlid.)

Beitlicher Ariegsichauplat.

Deeresgruppe Aronpring Rupprecht. Die Fortsegung der Schlacht nordlich der Somm'e führte gestern wiederum gu überans farten Artillerie: und führte gestern wiederum zu überans starken Artislerie: und erbitterten Jusantexickämpsen. Die spig vorspringende Ede von Thiepval ging verloren. Beiderseits von Courcelite gewann der Gegner nach mehrsachen verlustreichen Rückschäftigen schlichlich Gesände. Beiter bstlich wurde er abgewiesen. Den Ersosg vom 25. September vermochte er abgeschen von der Besetung des Dorses Gnendecourt — nicht andzunnzen; wir haben seine hestigen Angrisse auf Les Boels und auf der Front von Morval bis südlich von Bonchavesnes, zum Teil im Handgemenge, blutig absneicht a. n.e. ich lagen.

Sublich der Somme find frangofifde Sanbgras natenangriffe bei Bermandovillere und Chaulnes mißlungen.

Im Lufttampf wurden geftern und vorgeftern an ber Somme feche feindliche Fluggenge, ein weite: res in ber Champagne, abgefcoffen.

Deitlicher Ariegsichauplat.

Gront des Bringen Leopold von Bayern. Die Lage ift unverandert.

Front des Generals d. R. Erzherzog Rarl. Rördlich ber Karpaihen feine Ereigniffe von Bedentung. Reue Kämpfe im Endowaabschnitt find wiederum mit einem verluftreichen Mißerfolg für die Aufs

Briegeichauplat Siebenburgen.

Unfer Angriff bei Bermannftabt macht gute Sorifdritte.

Balkan-Ariegsichanplat.

heeresgruppe bes Generalfeldm. v. Mat: tenfen. Enftichiff: und Fliegerangriffe auf Butareft murben wiederholt.

Magedoniiche Gront. Um 25. September murben öftlich des Prespajees weitere Borteile errungen, bitlich von Florina feindliche Angriffe abgeschlagen. Geftern flieben die bulgarifden Truppen am Rajmat.

calan gegen ben angriffsbereiten Geind vor, warfen unb verfolgten ibn und erbenteten awei Befchute, mehrere Rafchinengewehre und Minenwerfer.

Der 1. Generalquartiermeifter: Bubenborff.

Gin ruffifches Sluggeng bei Angernice abgeichoffen.

Berlin, 27. Sept. (Amtlich.)
Am 26. September vormittags wurde die Seeflingsstation Angernsee durch zwei russische Flugboote ohne Ersfolg nen angegrissen. Unseren Abwehrstugzengen gesang es, das eine Flugboot über Angernsee zum Kampf zu stellen und es nach furzem Gesecht abzuschiehen, während das zweite Flugboot, durch Artisterisseuer beschädigt, in der Richtung Aumme emtsom ber Richtung Runne entfam.

Die Berftorung bes niedergegangenen Beppelin.

Am sterdam, 27. Sept. (T.-U., Tel.)
Ueber den zweiten Zeppelin, der zur Notlandung in Essex gezwungen wurde, berichtet der "Times"-Korrespondent folgendes: Am Sonntag wurde der Plat um den Zeppelin herum durch Militär abgespert, sodaß niemand beran konnte und die Andenkenjäger entiäuscht wurden. Das Borderteil ist eine gewaltige Masse von verdogenem Metall. Bruchstide lagen weit über das Feld zerkreut, und deim erken Andlick sieht das Luftschiff aus wie das riesge Stelett eines vorsintslussichen Ungeheuers, das sich über zwei Felder und eine zwischendurchsistende Straße erstreckt. Die Rase des Luftschiffes war so gut wie undeschädigt, edenso auch die Maschinen. Aus Erzählungen umwohnender Leute zeigt sich, daß die Mann ich aft den Zeppelin sprengte, wobei die Munition, die in den Maschinengewehren war, sosknatterte. Mafchinengewehren war, lostnatterte.

Bondon, 27. Sept. (Wolff-Tel.) Die "Times" meldet, baß bas deutice Lufticiff, beffen Bemannung gereitet wurde, langiam berabging und unter Kontrolle zu fteben ichien. Als es gelandet war, ftieg die ganze Besathung eiligst aus der Gondel und zog fich auf gemisse Entfernung zurud. Wenige Augenblide ipäter er-folgte eine furchtbare Explosion. Das Luftschiff ver-brannte bis auf die Aluminiumhülle. Das Feuer dauerte etwa eine Stunde.

Die ruffifden Berlufte.

Bon unferem gur Dftarmee entfandten Rriegsbericht-

Denlicher Rriegofdauplat, 25. Gept. (Rb.)

Ueber dreiundeinenhalben Monat bat nun die große Reber dreinndeinengalden wednat hat nun die gebst Russenossensive anzubauern vermocht, lange vorbereitet und weitergenährt durch die ungeheuren Machtmittel, wie sie nur ein Ruhland aufbringen und verschwenden fann; nun scheint die gestaute Flut abzulausen, und die Auflüsse sind kleiner als der Berbrauch, der alles in diesem Kriege Gehörte weit übertrifft. Bährend man die russischen Ber-Gehörte weit übertrifft. Wadrend man die rumichen Ver-lufte an der Nordosifront, also von Riga bis dur Bere-fina, in rubigen Zeiten auf bloß etwa tausend Mann täg-lich schätt, baben sie in dem leuten Stodium der volitisch notwendig gewordenen Ueberanstrengung im Südosten einen Tagesdurchschnitt von sechzig- die siedzigtausend Mann erreicht; das sind schaudererregende Jahlen, die vom Kiewer Erfennungsamte wohl nie zugegeben werden dürf-ten insameit es die Manuschaftspersuste betrifft. Bie ten, insoweit es die Mannichaftsverluste betrifft. Wie wenig richtig diese offizielle Quelle meldet, mag blod aus der Berhältniszahl der Offizielle au den Mannichaften erfannt werden, die für den Südabschnitt der Heere Brusslows in drei Monaten etwa vierundfünfzigtausend Offiziere lows in drei Monaten etwa vierundfünfzigtausend Offiziere und die zwölffache Zisser an Mannschaft zuglöt. Es ist allerdings mit dem früheren Sustem der andesossenen Offiziersichonung gründlich gebrochen worden, da man die Truppe sonst nicht wehr zum Sturme vorgebracht hätte, sodaß tatsächlich eine Riesenzahl der immer seltener werdenden Offiziere siel. Es ist aber unmöglich, daß das drizzierärmste Seer dreis dis viermal mehr Offiziere unter gleichen Berbältnissen verlieren kann, wie das offizierreichte, das englische. Die amtlichen Meldungen scheinen eben ihren Wahrbeitsausgleich darin zu suchen, daß sie Gefangenenzissern in gleichem Mahe übertreiben, wie sie die in der deimat schwerer zu prüsenden Mannschaftsverluse verringern. Die Bouisson wird dinner, hat dindenburg gesagt, und sie scheint in den seizen Bochen noch dünner geworden zu sein. Das verzweiselte Bestreben, die militärische Erne noch vor dem Winter unter Dach zu bringen, tartice Ernte noch por bem Binter unter Dach au bringen, bat einen fürchterlichen Preis gefoftet. Bieder ift eine große, vielleicht die größte hoffnung unferer Beinde in einem Meer von Blut untergegangen. Rurt Freiherr von Reden, Kriegsberichterftatter.

Die Deutiche Sprache foll ausgeschaltet werden.

Der "Bot.-Ang." berichtet: Der Bar bat foeben ein Befeb mit feinem Ramen unterzeichnet, bas mit hilfe des berüchtigten Paragraphen 887 ber Grundgesethe auftande getommen sei und ben Zwed verfolgt, die beutiche Sprache aus bem Leben Ruflands ansquicalten.

Mit aller Scharfe gegen England.

Bit bed, 27. Cept. (T.-II., Tel.)

Ebenfo wie die Samburger Banten und Großfirmen baben auch 26 gubeder Bereinigungen eine Rundgebung gegen England erlaffen. Darin heißt es: Englands Wacht fann nur gebrochen werden, wenn wir alle Baffen, die wir bestigen, du Lande, zu Waffer und in der Luft ichnell und mit aller Schärfe gegen England abrichten.

Amtlicher öfterrang. Tagesbericht.

Bien, 27. Sept. (Bolff-Tel.) Amtlich wird verlautbart:

Deitlicher Rriegsichauplay.

Im Bereich von Petrofenn ift es gestern nur auf bem Berg Tucifini jur Gesechtsfühlung mit ben Rumänen gefommen. Bei Ragu-Szeben (Germannstadt) nehmen die Rämpse einen für uns gunstigen Ber lauf. An der sieben bir gifchen Oftfront steben an zahlreichen Buntten unsere Sicherheitstruppen im Gesecht.

Im Bifiricioniagebiet wurden rumanifche, nordlich von Rirlibaba und in der Gegend von Ludowa ruffifche Borfiobe abgeidlagen.

Beiter nördlich nichts von Belang.

Italienifcher Rriegsichauplay.

Reine größeren Rampfe . Unf ber Rarfthochflache fteben Teile unferer Stellungen zeitweife unter ftartem Artifleries und Minen-

Gildöftlicher Ariegsichauplat.

Lage unverandert.

Der Siellverireier bes Chefs bes Generalftabes. v. Sofer, Feldmaricallentnant.

Amtlicher ruffifcher Bericht vom 26. September.

Amilicher enstischer Vericht vom 26. September.

Be et front: Ein seindliches Flugseug vom Tuv Flug
Autromete erschien über dem Badinkol dimsendera und warf
27 Bomben von je swei Vud ab, die keinen Schaden verursachten. In der Gegend südlich von Dümsdurg wandte sich ein
von unserem Artilleriseigener gesattes seindliches Fluggeug um,
und begann abwärts zu geben. Es wurde demertt, daß das
Flugseug während des Niederagebens in den seindlichen Knien
vom schwarzen Rauch eingehillst war. Nach einer bestigen
Artillerischeschiebung unsernahm der Feindlich Kärste von swei
Bataillonen einem fellemischen Angriff auf unsere Gräben in
Gegend nördlich des Koldischenstweses. Er wurde aber durch
unter energisches Feuer unter großen Berlusten surückgewiesen
und ließ swischen unseren und seinen Gräben viese Tote und
Berwundete surück.

Amtlicher türkischer Tagesbericht.

Ronftantinopel, 26. Cept. (Bolff.Tel.) Bericht bes Sauptquartiers:

An der front von Felahis brachten wir am 24. September einen feindlichen Fenersberfall jum Scheitern. An der persischen Front warfen wir ruffische Truppen, die unsere Stellungen 12 Kilometer öftlich von Hamadan angriffen, durch Gegenangriffe durch .— Auf bem linten Glügel wiefen wir durch Gener einen Ueberfall

An der Rankajusfront wurde auf dem linken Flügel ein Uebersall, den der Reind gegen unsere Gräben unternahm, durch Gegenangriff mit dem Bajonett gurud-

Unfere an der Dobrndichafront fampfenden Truppen wiesen am 24. September einen feindlichen Au-griff ab, wobei fie 30 Gefangene machten. Am 25. Sept. griffen unfere Eruppen im Berein mit ben verbundeten Truppen ben Feind an und drangen bis Amugagio vor. Der Bigegeneraliffimus.

Griechenland.

Die Aufftändifden auf Sreta 30 000 Mann ftark?

Baris, 27. Cept. (2Bolff-Tel.)

Wie das "Journal" aus Athen melbet, drangen 7000 Areter widerftandslos in Ranea ein, nahmen Befit von den öffentlichen Gebanden und vertrieben die Behorden daraus. Sie ernannten einen vorläufigen Ausichus gur Abwidelung ber Staatsgeichafte. Die in Ranca vereinigten griechtiden Truppen traten mit Ausnahme eines Oberften, 26 Offigieren und einigen Mannichaften ber aufitanbiichen Bewegung bei. 30 000 Rreter find jeht unter ben Baffen und pollftandig herren ber Infel.

Lugano, 27. Gept. (Bripattel. 36.)

Die Aufftandifchen, die Ranea befeht halten, find 30 000 Mann ftart. 3m gangen follen bereits 400 Offigiere gu Benifelos fteben. Gine Gruppe beriefben habe fich auf ber "Atromitos" nach Salonifi eingeichifft. Dan lagt, bag ein griechtiches Torpedoboot die Kriegsflagge gebist und fich bem Ententegeichwader angeichloffen babe.

Bevorftehende Rriegserhlärung.

28 i en, 27. Cept. (T.-11 .- Tet.)

Rach einer Mitteilung der "R. Fr. Pr." foll die ges plante griechische Rationalregierung beabfichtigen, am Mittwoch ben Mittelmächten ben Rrieg gu erflaren.

Rotterdam, 27. Gept. (Brivattel. 36.) "Dailn Mail" meldet aus Calonifi, daß bas erfte Bataillon griechilder Freiwilligen am Freitag nach der magedonifden Gront ber Milierten abging.

Ropenbagen, 27. Cept. (Brivattel. 36.) Der "National Tibende" wird ans London gemelbet: Der Rorreipondent ber "Dailn Mail" berichtet and Athen: Die beutichfreundlichen Rreife find nach wie vor bei Sofe allmächtig. Bie ber Korrespondent der englischen Beitung behauptet, foll Ronig Konftantin einem der neuen Minifter folgendes erflart haben: Griechische Goldaten werden niemale gegen bentiche Colbaten fampfen.

Die Briigelfnaben bes Bierverb.

Ueber die Art und Weise, wie in den erften ge Krieges belgische Flüchtlinge in England un im englischen Deere gepreßt wurden, oder wie bes belgischen Deeres als Kanonenfutter mistem den, hat man sich bei uns noch gewundert. Wan wielben englischen Wachthabern, die für die Frei das Recht fleiner Bölfer zu fämpfen vorgeben, nis Jynismus zugetrant, daß sie ans den Leibern be fähigen Mannbeit solcher Bölfer, ebenso wie aus fabigen Mannbeit solcher Bölfer, ebenso wie aus filsen Silfspälfern lebende Schübengräben" bigen Dilfsvolfern "lebende Schitzengraben" nung ihrer eigenen Rampfer bilden wurden haben wir es verlernt, uns über berartige feindi ficitelofigfeiten gu verwundern. Benn die Melbum magedonifden Kriegsichauplay immer wieder fer Truppen ermähnten, benen General Sarrail bie teil merben ließ, die erften und wichtigften Schlage garischen und deutschen Truppen aufzusangen, so bas unser aufrichtiges Bedauern für die leiten Truppen aufzusangen, so bas unser aufrichtiges Bedauern für die leiten Truppen aufgebots etnes verführten und betom boch tapferen Bolfes erweden, aber überraschen som uns nicht mehr im geringsten. Je kleiner ein Bierverband angehöriges oder zu Gesolgschaft protetes Volf ift, desto mehr glauben sich die führender verbandlerifchen Regierungen bagu berechtigt, biefe als Brügelfnaben gu migbrauchen.

Die Staliener find feit ihrem Gintreten in ben Die Italiener sind feit ihrem Eintreten in der won den Berbandsgenoffen mit Belgiern und Setze auf eine Stufe gestellt worden. Sie haben es sich fille gend gefallen lasien, solange ihnen trotz größter Den Schlachtenglik allzu ungnädig war. Seitdem sie in bin auf einige Erfolge hinzuweisen haben, und leitische durch die Kriegserklärung an Deutschland von Borwurfe, nicht mit ganzer Seele auf Seiten der so der Mittelmächte zu siehen, gereinigt zu haben glasagen sie an, für den schnöden Undank, mit der ihnen ihre Dienste lohnt, einigermaßen empfindlich urden. Ihre Hauptlagen richten sich natürlich arzu land. Richt genug, daß diese fortsährt, die wirtsche land. Richt genug, daß diese fortsährt, die wirtsche Röte Italiens durch seinen Fracht wu cher schonn auszubeuten, zeigt es sich auch taub gegenüber den sichen, bei den Berbündeten wenigstens einen beträch auszubeuten, zeigt es ich auch faut gegenüber den ichen, bei den Berbündeten wenigstens einen beiröcht Teil der Waren los zu werden, die sie sonst nach Tuland oder Oesterreich-Ungarn ausführten. Statt schlögt man ihnen in England gleichsam noch die Tuder Nase zu. Als vor einiger Zeit der Ackerdanns Rainert mit dem englischen Delegierten Dottribe Mackenzie wegen der Einsuhr frischer und tonken Früchte nach England unterhandelt und zufriedenige Buficherungen erhalten batte, murben in Gubitalit Bertrauen auf England große Ronfervenfabriten en Bertrauen auf England große Konservensabriken em Als sie jedoch soweit waren. ihre Erzeugnisse auszull wurde in England ein Einfuhrver bot erlaste, die italienischen Unternehmungen schwer tras. In Aussichten für Italien, im Dandelsverkehr mit den Badeten Ersatz für die deutsche und öberreichischung Aundichaft au finden, an und für sich schlecht lind, varaus, daß der italienische Minikerrat sich in seiner Werbindungswege zu Land und aur See mit Frankengland, dem Orient und Südrukland befassen mußt, dem ber heiterbenden Rerbindungswegen mußt, wan alse ben beftebenden Berbindungsmegen muß man affe ichlechte Erfahrungen gemacht baben.

Wenn es ichon Italien im Bierverbande so jammischem ergeben kann was batte dann Au mäniet erwarten, das obendrein durch seinen Eintritt in den Mußland die allerbequemste Gelegenheit gegeben ha. Rachbarland unter seine Knute zu bringen. Beer betrogene Betrüger, beschwert sich nach jüngsten ber betrogene Betrüger, beschwert sich nach jüngsten beröfter Rachrichten immer noch darüber, daß die Kumänien in der Dobrudscha im Stich gelassen während die russische Press bekanntlich im Gegentel Standpunkt vertritt, daß die rumänische Regierung lüchtig die Eroberung Siebenbürgens habe beschler wollen, statt, wie angeblich verabredet in erster Link Berein mit Rustand Bulgarien zu allichtigen. Jest Berein mit Rufland Bulgarien gu guchtigen. 3et ber Berausgeber bes "Abverul" im ruffifchen Golbe o Bratianu. Zugleich erfährt man, daß die Ruffen nich gegen den Billen Bratianus darauf bestehen, den befehl über die gemeinsamen Streitkräfte in der Dobt au behalten, sondern die Leifung über das rumt deer ganz an sich reißen wollen. Um zu diesem Itagelangen, betreibt die russische Diplomatie eine mobete gegen Bratianu und König Ferdinand. Sie bieses Sepiel mit Rücksicht auf die finter ihr sehende leicht gewinnen, wenn ihr die Ereignisse an den rumänischen Schlachtronten genügend Zeit dam im Jett aber scheinen sich die anderen verbinderen Mäckt. Wittel gelegt und Rußlands Spiel verdorben au wenn wie wir schon mitteilten soll General Faufürzlich Rußland wieder verlassen bat. Oberbeschilbs au revolutionare Propaganda gegen Ronig Gerdinan fürglich Rufland wieder verlaffen bat, Oberbefeble in der Dobrudica werden. Bon einem rumanifden führer aber will man auf feinen Gall etwas wiffen

In Griechenland endlich fteben die Dinge get troftlos. Und wir glauben auch, daß der jest noch felt hätschelte gehorsame Benifelos, wenn er erft Brif eines autonomen und fricafiihrenden Staates geword nich lange auf die Erfenntnis gu marten braucht. nu höchftielbft jum Prügelfnaben ber Entente aufgeradi

Aus Oftafrifa.

Rapftadt, 27. Cept, (Bolff.It. In einem amtlichen Bericht aus Laurenco Mar

Die portugiefifden Truppen in Deutich Di ftellten bei Diffindani die Berbindung mit ben ennl Truppen ber. Rordlich bes Rovumafluffes beiepte ein fundungsabteilung Ticidia. Die Sauptabteilung ereiet Malofata, 20 Meilen nordlich bes Rovumalls Andere Truppen brangen von den Stationen am Rem und Rionga berauf vor.

Der Aufftand auf Sumatra.

Umfterbam, 27. Sept. (Boill-Id Das "Sandelsblad" meldet aus Coerabajat 216 gierung erhielt einen Bericht, bag ber Aufftand in voreilig in Tambest ausgebrochen sein soll. Es in das ein Ausstand großen Stiles geplant war, der sich Lamponga, Balembang, Bonfcelen und die Wektaktreden sollte. Dies wurde durch Briefe mit Lanen frätigt, die bei Boten gefunden wurden, die an der ovon Djambi verbastet worden sind. Es herricht auf von Tjambi verbastet worden sind. Es herricht auf von Eigenstellen der Boten große Unrube. Die Garnis klodigt ind Palembang große Unrube. Die Garnis find verstärft worden. Die Manöver in Java

Alus der Stadt.

Der Rrieg als - Beiratsmarkt.

s smaltige Bolferringen, welches polfemirticafts dentende Umwälgungen zeitigte, bat in diefer bin-ben beiratsmarft ftart beeinflußt. Ber da glaubt, und feine Begleitericheinungen, Die wirticaftgibet, ber befindet fich in einem ftarten gritud. in bie Beiratsangeigen ber großen Tagespreffe bauptftabt wird ibn fofort eines Befferen be-Allerdings baben biefe Inferate, wenn man fie mit er Friebenszeiten vergleicht, fic auch bem Buge sett angepast: es berricht fomobl unter ben mannauch unter ben weiblichen Beiratsluftigen bas ergeichen ber - Spefulation!

mir liegt eine Rummer einer Berliner Tages. De nicht weniger als 190 Beiratsangeigen entfaren entfallen 75 auf den männlichen und 56 auf ihlichen Teil. Das war im Frieden anders. Da ich viel mehr "Beiblein" an, die auf "diesem nicht ngewöhnlichen Bege" die Anbahnung zu einem Eheneiten. Im Arieg ist das anders geworden. Biele benten offenbar, ein Beiratogefuch nibe boch nichts n Beiten, in benen uns ber Rrieg fo viele Danden Beiten, in venen und der Krieg jo viele Beatsgelchoffen bat. Mit Berlaub, meine Damen, ba en Sie sich im Frrum. Denfen Sie nur an die Rellamierten oder Drückeberger, wie sie der Bolts-nennt, und tatsächlich finden Sie unter den männ-deiralslustigen nicht weniger als 54 Stück, die das dienvellichtige Alter von 28 bis 45 Jahren haben, 1 28 Stud im Alter von 27 bis 35 Jahren und im Alter von 36 bis 45 Jahren. Es find alfo ruod genugend Manner in unferem Baterlande porn, bie beiraten wollen und fonnen! Der Reft ber Bindenden, 20 Stud, befindet fich im Alter von 46

det man fich bas Begebren der mannlichen Beirats.

Chancen für den weiblichen Zeil nicht mehr fo gunftig, wie man fie bei der Guffe biefer Angeigen vermuten fonnte. Bunacifit fallen uns biejenigen Beirateluftigen auf, bie ben Arieg als einen für sie günstigen Zwed anschen und meinen, seht sei die passenhste Gelegenheit gekommen, sich in ein warmes Net zu sehen. Dier seht die Spekulation auf Artegswitwen ein; es wird das zuweilen zanz ungeniert ausgesprochen. Da ist zum Beilviel ein Ingenieur ober Direkton, der in ein indukrielles Bert "einheiraten" möchte, dort ein Fleischermeister, der sich "zur Rube sehen will" — ein Beichen, daß er bis zu der Zeit, als Fleisch noch in Dülle und Külle porbanden war und es für dieses noch in Bulle und Gulle porbanden mar und es fur biefes noch feine Dochfipreile gab, recht "fett" verdient batte eine Billenbefigerin ober in ein paffendes Gut einheiraten will. Das Landgut bat es überhaupt vielen unter ben mittleren und fleinen Beamten angetan; auch fie möchten Bu gerne dort einheiraten. Dier ipricht jedenfalls bie Erfahrung mit, die man jest in der Rriegszeit in ber Großftadt auf dem Lebensmittelmartte macht: die fechtig Gramm Butter, fein Gett, felten Gleifch! Und bann bie ermutigenben Mitteilungen solcher Berionen, die "dort gewesen waren", auf dem Lande habe jeder Bauer jeine Borrats, tammer voller Fleisch, Speck, Burue und Schinken bängen! Alles sehr begebrenswerte Artifel, die der Großtüdter jeht nur dem Ramen nach tennt und die mit dem Beginn bes Friedens ber iedenfolls nach in weiter Ferne Liegt des Friedens - der jedenfalls noch in weiter Gerne liegt auch nicht wie Cand am Meer in ben Gleifcherladen auftauchen werden. Bas Bunder alfo, wenn man fich beigeiten durch Einbeirat mit diefen nütlichen Dingen verfeben will! Der übrige Teil ber weiteren mannlichen sehen will! Der udrige Leit der weiteren manntigen Heiratsanzeigen ift für die "netten Frauchen" und die "wohlerzogenen Mädchen", die arm find, gerade nicht glichverheißend, denn die teueren Zeiten mögen es wohl mit sich gebracht baben, daß änzerst selten "Bermögen Rebeit sich gebracht haben, daß änzerst selten "Bermögen Rebeit bedingung" ist. Im Gegenteil, es wird bei einem Bermögen der Männer von 60 000, 50 000, 30 000 M. usw. und bei einem Germögen der Männer von 60 000, 50 000, aber 6000 Mark gut bet einem Gintommen von 10 000, 8000 ober 6000 Marf auf ein gabnlices Gintommen" bei ber Dame gefeben ober es ift eigenes Bermogen im eigenen Intereffe erforberlich". Bielleicht find es auch mehr Genugmenichen, die das Bermögen lieber als die Frau munichen, Und dabei werden noch viele "Brohnaturen" verlangt! Jedenfalls wird für diefenigen Franen, die nichts weiter in die Bagicale gu

werfen baben, als daß fie bubich ober feich und ichlant finb oder eine volle Gigur befigen und die eine "Reigungsebe mit einem gebildeten alteren herrn" eingeben wollen ober Die "Befannticaft mit vermögendem, nicht gu alterem Berrn" munichen, aus biefer Rategorie von Beirateluftigen

nicht viel übrig bleiben.

Unter ben beirotsluftigen Damen fallen gunachft bie Rriegswitmen" im Alter von 17, 18, 21 und 28 Jahren auf, "Ariegswittwen" im Aller von 17, 18, 21 und 23 Jadren auf, die offenbar noch niemals ein eigenes Deim hatten und nur der Form nach "Ehefran" waren, die also zu den "Ariegsgeirauten" geboren. Da der gefallene Chemann nicht zu den höheren Chargierten zöhlte, so hatte die Ariegstrauung nicht eingebracht; deshalb will man weiter den Schritt fürs Leben wagen. Dann gibt es zahlreiche Weiblein, die einen "Ariegsbeschädigten" bevorzugen. St bleibt fich auch aleich, ob ein Arm oder ein Bein fehlt. bleibt fich auch gleich, ob ein Urm oder ein Bein fehlt. Unfere tapferen Rrieger, die jo beichabigt beimtebren, durften daber nicht in ber Sorge ichweben, auf bem Deirats-marfte feine Brau gu befommen; im Gegenteil, fie geboren, wie die Satfachen lebren, gu ben bevorzugteften Beiraistanbibaten!

Gelbftverftandlich blubt auch nach wie por das Geichaft ber "gewerbemaßigen Beiratsvermittlungen"; ibre Inhaber preifen ibre erfolgreiche Tätigfeit jest fogar mehr benn D. R. in B.

Bubifdes Renjahr. Unfere jubifden Mitburger begeben beute und morgen die Festiage eines neuen Jahres-anfangs. Befanntlich zählen die Juden ihre Jahre seit Erschaffung der Welt. Das 5878. Jahr, das am 9. September 1915 begonnen hat und ein überzähliges Schaltjahr von 385 Tagen war, ift gestern au Ende gegangen. Das heute be-ginnende Jahr ift das 5677., das ein ordentliches Gemein-jahr von 354 Tagen ist und mit dem 16. September 1917

Opfertag für die Deutiche Plotte am 1. Ofinber 1916. Bir empfehlen diefe bochwichtige Sammlung, die augunften ber Bentralftelle für Angelegenheiten freiwilliger Gaben an die Raiferliche Marine-Riel ftattfindet, ebenfo warm wie dringend unfern Lefern. Der Ortsansichnis für Bies, baden weudet fich vertrauend an den durch die gange ichwere Kriegszeit bewährten Opferfinn unferer Mitburger mit der Bitte, diese Spende mit allen Kräften zu fördern,

Nur noch eine Woche

haff Du Gelegenheit, Dir die Vorteile der Kriegsanleihe zu sichern: billigen Erwerb, hoben Zinsengenuß, größte Sicherheit, bequeme Einzahlungsbedingungen, teine Nebenunkossen.

Schluß: Donnerstag, den 5. Oftober mittags 1 Uhr

Der filberne Adolf.

Roman von Sorft Bobemer.

(Rachbrud verboten.)

24. Rapitel.

Karla Plunt hatte fich über Abolf Ruftens Brief, in er ihr fategorisch befahl, au feiner Mutter gurlickzu-ten, nicht beruhigen können. Und weil er dann einige Derhaupt nicht geichrieben, war ihre Unrube ge-Dapel war auch sehr wortlarg geworden und woh Ansien sab sie in den lehten Tagen so mitstrautschwacklite recht oft mit dem Unterstefer din und der den benmmte ein: "Na ja," wenn sie sich beim Borlesen tinmal verheddert batte. Bie zerichlagen sühlte Da erhielt sie die Karte aus dem "Danziger Dof"! Simmern brach aus ihrer Brust. Das war zu viell dinde in das rote Haar gedrückt, mit großen Augen machden Lippen saß sie da! Das war einsach Berrat! war eine Kränfung bis aufs Blut! Da gab es nur ein sier — Ober! Eniweder sie padte ihre Siebensachen. wie krantung die aufe Statt La gub es nur ein eine ficht – Obert Entweder sie packte ihre Siebensachen, ich sich itrgendwo – oder sie fuhr schleunigft nach Danmid nahm den Kampf auf. Und beides war so unsagiswer! Die Hände sanken auf den Tisch, den Kopf ital sie in die Unterarme, ein Schluczen schlierte

randliche Fran Dapel befferte im Rebenzimmer rachen aus. Sie horte bas Schluchzen. Bas war ba erlachen aus. Sie hörte das Schluchzen. Was war da bei Ern blieb sie ruhig sigen. Sie war eine Frau, im Leben zurechtsand. Als aber das Geschluchze man nicht aufhören wollte, suchte sie Karla Plunk auf, ab sie an mit verweintem Gesicht, mit zuckenden kan Luf Zureden beichtete sie ihren Lummer, ver-in nichts! Frau Gävel hörte ruhig zu. Ja, das undschli Und die Ruften im besonderen! Waren die De Menschen! Die mußten auf eine ganz besondere wichen die Kinger genommen werden. Dann allerfonnte man mit ihnen ben Teufel aus blante Eis

weiß nicht, was ich tun foll, Frau Sapel!" ber nichts! Das ift immer bas Schlaueste! Uns

bler bas ift boch bemütigend für mich, wenn ich ein-

OT DESIGN

unn d

村。王山 Water !

Ottoin eine d erreid naffuh Norm

1,32 Tide Tide

denn Sie zu ihm fahren, vielleicht nicht? Oder sich ihmo verfriechen! Sie kennen die Männer nicht, Denen is am besten, wenn wir mit dem Fuse aufstampfen is auslachen! Und wenn sich der derr Leutnant wirknit der anderen verlobt, glauben Sie, er traut sich ber, act Sie hier sind?, Wird sich schient So sieht

ann die Rache aus! Er fann Gie boch nicht aus dem dann die Rache aus! Er fann Sie doch nicht aus dem Dorfe jagen! Der Lehrer bat ja ein Fremdenzimmer! Wir freilich dürfen Sie nicht behalten! Aber so kommt es nicht! Der derr Lentnant ist doch ein anständiger Mensch! Er bat Sie bloß ärgern wollen, und wer weiß, ob die Dame überhaupt in Danzig ist! Wer warten kann, der hat noch immer gesiegt!"

Da trappste däpel nebenan in seinen boben Stieseln. Wit hartem Knöchel klovste er an die Tür. "Ich war gerade im Hosel Der derr Rittmeister schick nach Ihnen! Beil Sie nicht dum Borsesen kommen! Ja, mein Gott, warm welnen Sie denn?"

warum weinen Gie benn?"

Fran Dapel flarte ihren Mann furz auf. "Schone Gefcichte!" Und ben Blid feiner Grau verftand er auch: Icht ba-ben wir uns aber fraftig in die Reffeln gefett! Ra, ba faß er eben brin, nun galte es. fich mit Anftand wieder aus

der unbehaglichen Lage berauszufinden.
"Bitte, Herr Höpel, tun Sie das!"
"Also, ich werde zum Herrn Ritimeitter gehen und ihm sagen, daß Sie beute nicht kommen können, well Sie sich nicht wohl stüblen!"

Na nickte er und ging. Seine Frau zog sich einen Stuhl beran und redete Karla Plunk vernünftig zu. "Tun Sie einfach, als bätten Sie die Bokkarte gar nicht empfangen. Glaubt es der derr Leutnant nicht, to lag ich einfach, ich bätte sie unterschlagen. Später, im geeigneisten Augenblick, reiben Sie ihm natürlich die Wahrbeit unter die Rase! So macht es eine praktische Frank Und pun legen Sie sich ein werig lang!"

Und nun legen Sie fich ein wenig lang!" Christeph Ruften machte ein frätiges Geficht, als Harel eintrat. "Sie kann ich jum Borlefen nicht gebrauchen! Ich bent auch, für Sie gibt es genug anderes zu tun! Ja, was ift benn los?"

Dapel fvielte wieder einmal Theater. Er rieb fich mit der Fauft hinters Obr und feste fein bummftes Geficht auf. Berr Rittmeifter, Die Gouvernante muß Sorgen baben! Sie ift icon die gangen letten Tage fo fonderbar! Aber babinter fommen wir nicht, mo eigentlich ber Sale im Pfeffer liegt! Ich glaube, fie padt affernächtens ihren Roffer! Das wurde mir febr leid tun! Die Rinder haben fich fo großartig an fie gewohnt und ber Berr Rittmeifter verlieren Die Borleferin!"

Ehristoph Rusten lachte böhnisch . . . Jeht hatte er end-lich wieder einmal Gelegenheit. Säpel eins auf die Nase au geben. Binnen fünf Minuten sollte der Wann nach Lust ichnavven, wie ein Karvsen auf dem Trodenen. So-o? Also sie wird ihren Koffer vacken?" "Derr Kittmeister, ganz genau weiß ich das allerdings noch nicht!" "Sie wird's bleiben lassen, däpel!"

36 tann fie nicht swingen! Wenn es ber Berr Ritt-

"Jal Ich werd' sie ganz einfach heiraten! Dann weiß sie, wo sie hingehört! Lästig werd' ich ihr nicht fallen! Ewig wird's auch nicht dauern und sie ist mich los! Das Gut ift 'ne habsche Sache für eine junge, intaste Witwe! Und mein Resse mag Polsa tanzen!"

Sin und ber wadelte Chriftoph Ruften mit dem Unter-fiefer und freute fich diebifc über bas nun wirflich bumme

Geficht Davels.
"Gerr Rittmeifter, dann lacht ja gang Diniervommern!"
"Mach' ich mir vielleicht da was draus?"
"Und Fräulein Plunt — hm ja — die muß doch —
wollen!"

"Barum foll fie benn nicht wollen, hapel? Sie ift ein armes Mabel — und ich beiß fie nicht! Leiber fann ich's nicht mehr! Und der Teufel padt mich doch nächftens beim Schlafitichen!"

Ernft Sapel rieb fich die Stirn. Run faß er erft recht in ben Reffeln. Das tonnte ja gut werben! Und wenn ans bem allem nichts weiter wurde als eine Komobie —

und der Erbe nur einen wohlverdienten Rasenküßer befam. Er brübte jedenfalls vorläufig sehr niedlich in dem
Herenkeisel! Da bolte er tief Aicm.
"Derr Mittmeister, daß Sie so etwas tun könnten, das
glaub ich einsach nicht! Selbst wenn die Gouvernante mit
allen zehn Fingern zugriffe. Das wär schlecht gehandelt an
der Komilie von Russen. on dem Herrn Leutvortt"

allen zehn Fingern augriffe. Das wär ichlecht gebandelt an der Familie von Ruften — an dem Herrn Leutnant!"
"Bas geht mich denn der an? Der int doch, was er will! Ber nicht pariert, der mag gefälligst die Folgen tragen!" Christoph Ruften lachte fräftig auf. "Er erlernt ia die Landwirtschaft! Benn die Rothaariae Sie etwa an die Luft seit, kann sie ihn ja als Inspektor nehmen, da frente ich mich noch im Sargel Und nun gehen Sie in Gottes Ramen und schieden mir die Gouvernante ber, wenn ihr wieder ein bischen bester zumute ist! Auf ein, zwei Tage kommt es nicht an! Aber das sage ich Ihnen. Däpell Geht sie, ohne daß ich mich mit ihr unter vier Angen ausgesiprochen habe, marschieren Sie mit Sad und Pack hinterher! Also auf fröhliches Biedersehen!"

Sapel ftampfte aus bem Simmer, warf bas Bortal febr fraftig au, ftedte die Sande in die Sofentaichen und redte fein Bauchlein beraus. Drei Minnien machte er noch ein sein Bäucklein heraus. Drei Minuten machte er noch ein dummes Gesicht, dann aber lachte er laut heraus. Rein, er staf nicht im Segenkessel, zwei ganz andere. Rämlich der Serr Rittmeister von Rusten und der Serr Leutnant von Rusten! Borausgeseit, daß Fräulein Plunk tanzte, wie er pfiss. Und vorläusig iagte er ihr gar nichts, ließ sich aber schleunigk telephonisch mit dem Berrn Dekonomierat verschieden und bat den Berrn Leutnant aus Telepohn. Der würde ichon seine Beinchen in die Sand nehmen und schleususst an Ort und Sielle auftauchen. (Forts. folgt) damit ihr ein ebenfo iconer Erfolg gefichert wird wie ben bisherigen Sammlungen für vaterländische 3mede.

Erfolg der 5. Ariegsauleihe. Wie man uns mitteilt, nimmt die Zeichnung auf die 5. Ariegsauleihe bei allen Kassen der Nassausschen Landesbank einen recht erfreuslichen Berlauf. Es wird dringend geraten, nicht dis zum lehten Zeichnungstage zu warten, da alsdann der Andrang an den Kassen sehr fiart zu sein pflegt.

Rheingauer Obfimartt. Geftern fand bier in der Dit-telfchule an der Luifenftrage ein Obft martt bes Rheingauer Bereins für Obft-, Bein- und Gartenbau ftatt. Die Anfuhr mar genugend, die Rachfrage febr lebbaft. Infolgebeffen murden bie angeichlagenen Richtpreife für Mepfel und Birnen weit überboten. Man notierte: Ananas-Meinette 25—45 M., Goldvarmane 25—85 M., Rabau 85 M., Kanada-Reinette 40—50 M., Borddorfer 40—60 M., Cal-ville 100—120 M. pro Zentner. Der Martt war bald aus-

Die fratiftifden Monatoberichte ber Stadt Biesbaden, berausgegeben vom fradtifchen fratiftifchen Antt, find foeben für die Monate Januar, Gebruar, Marg 1916 ericienen. Danach ift die Einwohnerzahl von 102 528 Ende Dezember 1915 auf 102 148 Ende Mars 1916 gurudgegangen.

Gilguge für Militarurlauber freigegeben. Geither mar es Beftimmung, bag auf ben Streden Daing-Bingerbrud, Maing-Darmfiadt, Maing-Frantfurt, Maing-Biesbaben, Maing-Borms, Frantfurt-Darmfiadt, Biesbaben-Maina (Raftel)-Frantfurt Militar-Urlauber feine Gilguge be-nutien burften. Dies ift jest fur die weitere Dauer bes Rrieges aufgehoben morben.

Rudolf Miltner Schonau. 3m Berfonenverzeichnis der Angeige bes Refidenatheaters fiber bas Luftfpiel "Der Storenfrieb" fieht noch Rudolf Miltner-Coonau als Darfteller verzeichnet. Bir werden ersucht, feftauftellen, daß berr Miltner Schonan dem Residenz-Theater nicht mehr angehört. Der Febler ift auf eine Flüchtigkeit bei der Bearbeitung des Anzeigenmanuskrivtes seitens der im Refidengtheater damit beauftragten Berfonlichfeit autfid.

Brotzufagkarten für Jugendliche.

Unfere ausgezeichnete Betreibeernte bat bie Uebers weisung bebeutend größerer Dehlmengen an bie einzelnen Rommunalverbanbe möglich gemacht. Die größere Deblmenge ift fo gu perwenden, daß vom 2. Oftober ab alle 3u= genblichen im Alter von 12 bis 17 3ahren bejondere Bufagbroifarten auf 500 Gramm pro Boche und Ropf erhal: ten. Dieje Buwendung erfolgt untericiebolos für alle Schichten ber Bevölferung.

Die Obitbeichlagnahme im Stadtkreis Biesbaden wieder aufgehoben.

Der Magiftrat der Stadt Biesbaden erlagt im Unseigenteil eine Befanntmachung, wonach ber Sandel mit Mepfel, 3metiden und Pflaumen, die im Stadtfreis Biesbaben gewachsen begm. eingeführt find, wieder freige. geben ift. Der Magiftrat macht bamit von einem Recht Gebrauch, das ben Bermaltungsbeborben vom Rriegsernährungsamt jugeftanden ift, wenn bie Umftande bies erheifchen. Sier trifft bies infofern gu, als bis jest noch fein Auffäufer bes Rriegsernabrungsamtes bier ericienen ift, um die beichlagnabmte Bare feiner Bestimmung auguführen, fo bag die Gefahr nabe lag, das bem freien Sandel entgogene Obft tonnte bem Berberben anbeimfallen.

Beffen-Raffan und Umgebung. Connenberg.

Gemeindevorstandofitung. In ber letten Situng best Gemeindevorstandes wurde beichloffen, am 5. Oftober ernent ben vorhandenen Beftand an zuchttauglichem Rind-wieh festzustellen. — Bei dem Bertauf der Kriegsbilder-bogen bat fich ein Gesamterlös von 170 M. ergeben, deffen Ablieferung an den Areisverein vom Roten Areng erfolgt. - Zwei Antrage auf Gewährung der Ariegsunterftiibung follen dem Rreisausichus befürwortend vorgelegt werden. - Mit Ablauf der gesehlichen Commergeit, alfo vom 1. Oft. ab, tritt beguglich der Strafenbeleuchtung die Menderung ein, daß die Laternen bereits um 10% Uhr gelofcht werden. Die Brennbauer ber Richtlaternen bleibt wie bisber befteben. — Gemäß bem Rundidreiben bes Landesbaupt-manns vom August 1916 foll zu Gunften ber im Felbe ftebenden Beamten und Angestellten beantragt werden, daß die Pensionsberechtigung icon vor Bollendung der zehnjabrigen Diensteit in Birtfamfeit treten foll, wenn fie infolge einer im Gelbe gugegogenen Berwundung ober dienftunfabig merden follten. -Das Angebot der Doenmalber Gartftein-Induftrie auf Lieferung von rund 200 Rubifmeter Bartichlag sur Berftellung ber Ded-lage in ber Bahnichen Strage murde angenommen, obgleich ber Untericied im Bergleich ju den Preifen vom Jahre 1914 und 1915 ziemlich erbeblich ift. - An Stelle des verftorbenen Ludwig Morit Bintermever wurde für den Schulvorstand ber gewerblichen Fortbildungsichule Refror Wilhelm Binter gewählt. — Ein Gesuch auf Errichtung eines fleinen Stalles wurde befürwortet mit der Maggabe, daß der Stall nur auf Biberruf gebaut werden barf.

Bom Taunus, 26. Sept. Die an Menge reiche Grummeternte, die fich infolge des unbeftändigen Betters in die Länge jog, ift jeht glüdlich beendet. Durch fleibiges Santieren an dem abgemähten Gras hat auch die Bute wenig gelitten. Erodene und fette Biejen tonnen im Notfall noch eine dritte Ernte liefern, doch ift eine allau fpate Aberntung nicht ratlich; eber ift ein Abweiden vorgunehmen. Die Obsterute wird, falls günftiges Wetter besteht, allgemein am 1. Oftober einseten. In verichiedenen biefigen Gemarkungen sieht man verbältnismäßig viele, meift mit farbenprächtigen Früchten reich behangene Aepfelbaume. Dier wird viel Obft gepfludt und für basfelbe übermabig bobe Breife gefordert. Sochftpreisfestiebung tonnte viel Ungufriedenbeit bei ben Raufern befeitigen. Die Gemüsern bei ben Kausern veleitigen. Die Gemüsern bei ern te wird noch nicht iv bald an die Reihe kommen. Gut ausgereiftes Gemüse ift, wie auch Obst und Kartoffeln, am haltbarsten. Sämtliche Kohlgewächse liefern eine gute Ernte. Gar manches stattliche Haß (Topf) wird in diesem Herbst mit Sauerfraut gefüllt werden. Didwurz, Erdfohlraben, Zuderrüben und Stoppelrüben nehmen fietig an Umfang au.

b. Grohgeran, 28. Sept. Aus bem Buge gefallen ift am Mittwoch abend auf ber Strede Maina-Biesbaden ein Rind in der Rabe ber Station Grofigerau. Das Rind tam bet bem Stura noch verhältnismäßig gut bavon. Es bat nur unbedeutende Berlebungen erfliten.

50jähriges Amtsjubilänm des Pfarrers C. Bengandt. D Staffel, 27. Cept.

Beft- und Jubelfeier paffen mohl nicht recht in ben Rahmen ber ernften Beit, boch hatten es fich bie gablreichen Freunde und Berehrer bes verdienftwollen Bfarrers EB engandt nicht nehmen laffen, biefem an bem Tage, an bem er por 50 Jahren in fein Amt eingeführt worden mar, ihre Anhanglichfeit und Dantbarfeit gemeinichaftlich und öffentlich jum Ausdrud gu bringen. Bon nab und fern batten fie fich eingefunden, um in Gemeinichaft mit einer bantbaren Bemeinde ein Geft gu begeben, wie es einfacher und babei doch finniger, erhebender und würdiger wohl taum noch gefeiert murbe.

Die alte, 1688 erbaute Dranierficche, bie vor gwei Jahren nach den von Pfarrer Bengandt entworfenen Blanen vollfiandig erneuert wurde, ftellte fich in iconftem Schmude ben Geftteilnehmern vor. Das prachtige, vergoldete Bappen über bem Gingang trägt die auf die Gegenwart anguwendende Inidrift: "Saevis tranquillus in undis" (Rubig auf wilden Wogen). Ein großer Obft- und Schmudgarten, der früber unbenutre Rirchplat, nebit bem alten Frichhof, begrußt im berbftlichen Schmud die Gafte feines Schöpfers. — Sierzu fei nebenbei die Bemerfung eingeflochten, daß die Zivilgemeinde unlängit auf Bengandts Antrag diefen Plat der Airchengemeinde geichenft bat, mit der Bestimmung, ibn für eine water einmal notwendig werbende Erweiterung ber Rirche gu verwenden.

Die Geier in ber Rirche begann um 8 Uhr. Raum vermochte das Rirchlein die Geftteilnehmer au faffen. Geiner Jubilaumspredigt hatte der ruftige und jugendlich frifche Jubilar die Borte Bfalm 77, 7-8 und 12-8 gugrunde gelegt. Die Reueinsegnung für seine fernere Amtwirfsam-feit vollsog Geb. Konfiftorialrat Dr. D. Cibach-Biesbaden, nachbem er in seiner Beiberede aufgrund des Bibelwortes Tim. 3,1 bie Bedeutung bes Bifchofsamtes bargelegt

In der nach einer Erquidungspause stattgesundenen Rachseier im Schrankichen Saale, die von Detan Obenaus-Limburg geleitet wurde, ergriff zunächst Geheimrat Dr. D. Eibach das Wort, um den Jubilar namens des Lon-sistoriums zu begrüßen. Der dem Feiernden zugedachte Aronenorden 8. Alaffe mit Geleife und der Bahl 50, ber aus Berieben in Biesbaden geblieben mar, wird wohl icon beute in den Befit des damit Ausgezeichneten gefommen fein. Landgerichtspraffoent Dr. De Rie m-Limburg be-grußte ben Jubilar im Ramen der Begirfis- und Defan Dbenaus-Limburg im Ramen ber Rreissunobe und bes Defanats Runfel. Im Muftrage der früheren Dergogin von Raffan überreichte hofprediger Scheerer-Beilburg dem Jubilar unter Beifügung eines huldvollen Schreibens das Bild der Bergogin mit beren eigenhandigen Unteridrift in banfearer Anerfennung, bag Pfarrer Bengandt noch unter bem Bergog von Raffan amtiert und Die alten naffauischen Ueberlieferungen ftete boch gebalten habe. Defan Deig mann-Cubach überbrachte bie Gruge bes Raffauischen Bfacvereins, benen er nette Erinne-rungen an eine gemeinsam por 50 Jahren im Bfarramte erlebte Jugendzeit anfügte. Gebeimrat Profeffor Dr. Frefenin & Biesbaden mar Hebermittler ber Gifdwüniche bes liberalen naffanischen Unionvereins, alteftes Mitglied Bfarrer Bengandt ift. Den Dant und die Gliidwiiniche bes "Allgemeinen Bebrervereine" und ber "Abolf-Stiftung" brachte Lebrer Bittgen-Rordennadt jum Ansbrud. Bjarrer Daffengail-Glacht und Pfarrer Goltwald-Eichbach waren in Begleitung von Rir-denvorftandsmitgliedern ericienen, um ben früberen Beiftlichen ihrer Gemeinde gu feinem Jubilaum gu beglüdwünichen; letterer überreichte jum Andenken ein präcktiges Bild der Lirche in Eichbach. Das die Gemeinde Staffel bei der Beglüdwünichung, nicht fehlte, in wohl felbswerftanblich. Ein beauftragter Bertreter bes Bienenzüchtervereins war nicht anwesend, weshalb Cauptlebrer Schmitt-Runfel den Altmeifter in ber Bienengucht ge-bubrend feierte. Gine große Angahl von Glickwunichbriefen und -Telegrammen fam jur Berleiung. Aus der Menge feien nur ermähnt diejenigen des Birfl. Geb. Cberfonfifterialrates, Generalinperintendenten a. D. D. DR auret, ber Bringeffin Elifabeth au Schaumburg-Lippe, des hofpredigers a. D. Generaliuperintendenten Obln, des Direftors Knodt namens des theologischen Seminars du herborn, der Landwirtichaftstammer gu Biesbaden usw. Berichiedene Geldipenden (to von den Beiftlichen bes Defanats, ber Landwirtichaftstammer nim.) find icon im Boraus für die "Bengandt-Stiftung aur Ausbildung von Salbwaifen der Pfarrer und Lehrer" beitimmt. Tief eigriffen von den vielen Beweifen trener Liebe und Freundichaft fprach Pfarrer Bengandt am Schluß ber Reier allen Beteiligten feinen berglichften Dant aus unter Tarlegung der Gründe, die ihn bewegen, auch fernerhin in feinem Amte-gu mirfen.

Den vielen Bludmunichen ichlieft fich auch die Schrifts leitung unferes Blattes von gangem Bergen an, denn fie erfennt dantbar an, daß der Jubilar 50 Jahre lang ibr Mitarbeiter gewesen ift.

Gericht und Rechtsprechung.

Renes jum Fall Effelberger.

Fo. Biesbaden, 27. September.

Der Betriebsleiter der ftädtischen Speiseanftalten, der 42jäbrige frühere Hotelier Effelberger, wurde
bekanntlich am 12. Mai d. Is. von der Strafkammer au
18 Monaten Gesängnis unter Aberkennung der bürgerlichen Ehrenrechte auf dte Dauer von 5 Jahren wegen Betrugs. Urkundenfälschung und Unterdrückung von Urkunden verurteilt. Heute stand Effelberger nochmals vor der
Straffammer, weil er in neun Göllen, ebenfalls als Straffammer, weil er in nenn Gallen, ebenfalls als Betriebsleiter, aus bem ftabt. Lebensmittellager Leben 8 mittelent wendet, diese teils für sich verwandt teils an andere verkauft, sowie Rechnungen und Bücher ac fälscht batte. Die Verhandlung ergab, daß der Ange-klagte, der früher Inhaber des weltbekannten Sotels "Wilhelma" in Biesbaden und des Hotel Drexel in Frankfurt geweien ist sehr klatt geleht und gewirtschafte bet furt gewesen ift, sehr flott gelebt und gewirtschaftet bat. Es wurde ihm beute nachgewiesen, daß er in den ihm unterstellten Speiseanstalten, wo a. B. Fett feblte, das er beiseite geschoff hat, die Leiterin der Anstalt zu bewegen verfuchte. mebr als verbraucht au buchen. Benn 3. B. bei der Berpflegung der ruffifchen Kriegsgefangenen in einer biesigen Maidinenfabrik Bobnen mangelten, balf er bilfsbereit aus. — denn "die armen Aussen dursten doch nicht hungern" — das Geld dafür aber sofort einürich und in seine Tasche gleiten ließ, u. dergl. Beiter wurde festgestellt, daß der Angeklagte Schweinesselich, Mehl und Gurken in größeren Mengen an eine Privatankalt verkaufte und das Geld ebenfalls den gleichen Beg wandern ließ, und dem Ausbelfer Tonider viele Zentner Bohnen, Neis, Erbsen und Banislemehl nach Langenschwalbach unter der Deckadresse Firma E. Gees" geliefert hat. Tonider kand deshalb ebenfalls unter Anklage. Das Gericht erkannte, da es nicht Einzelfälle, sondern eine fortgeseite Handlung figen Maidineufabrit Bobnen mangelten, balf er bilfabeannahm und bosonders auf das Gemeingelat Sandlung binwies, da bier eine wohltatige petrogen und ein außerordentlich großer Beitr porlag, auf neun Monate Gefängnis wegen Unte Die Straffammer mandelte biefe Strafe in eine ftrafe von fechs Monaten gu ber noch au ben Strafe von 18 Monaten um.

Der Fall Tonider murbe ausgeschieden bis menbigung bes Rrieges, ba Tonider jum Deeress

Areifpruch vom Totichlag. Mains, 27. & ameitägiger Cibung wurde am Schwurgerist den vorbestraften, 28jährigen Rufer Wilhelm Coal Schotten, mobnhaft in Worms, megen Totichlagi Schotten, wohnhaft in Worms, wegen Totichlagt welt. Am 21. Juni abends fand der Angellagte is jährige Frau auf dem Bette liegend er froder während sie einige Minuten vorber noch bei ibs Küche beim Nachtessen war. Das Taschemmeser der flagten hatte die Tote noch in ihrer linken dand; die wunde war in der linken Bruftleite und batte des getroffen. Der Angelsagte leugnete, seine Frau man baben. Areisarzt Dr. Schäffer-Borms sieht Selbsmard nicht für ausgesichlassen, möhrend des Selbitmord nicht für ausgeichloffen, mabrend die demifer Dr. Geiber und Dr. Boppe Frankfurt anf genteiligen Standpunfte ftanden und einen Gefbit ausgeichloffen fielten. Bei biefem Biberfpruch ber verftanbigen famen bie Gefcmorenen gur Bernelm Saupticulbfragen; fie bejabten nur bie Grage ber g verlebung, die einige Tage vor dem Drama vorant fuchungshaft.

Sandel und Induftrie.

Berliner Borfenbericht vom 27. Gept. Das Ge war aufangs gang unbedeutend, fpater murbe die In Start gefragt maren Rottmeiler Bulver, 30 Beltfälische Sprenastoff, es folgten Rheinmetall, Im und Deutiche Waffen. Loewe blieben unverändert, du Rupfer lagen ichwächer, Auch Montanattien, wie und Horch und Hansacklond gingen etwas nach unter Montanattienmarft erholten sich Phönix und Luxem im Berlaufe etwas, bagegen wurden Bochumer ichn Sober waren Oberbedarf und Sarpener, fowie von Rebenwerten Buderus und Lindenberg. Stabl. Unter eleftrifchen Werten waren Beramann und M. E. G. et Ein ziemlich lebhaftes Geichäft entwidelte sich in I iden Kaliwerten, während sich Kaliwerte Alderk abschwächten. Die Schiffahrtswerte waren leicht bei Ils böber zu ermähnen sind noch Linduröm und Ebr Zeit. Die rufsischen Bankaltien waren gut behauptel. Rentenmarft waren einheimifche und öfterreicifiche binnverandert. Tägliches Gelb 8 Brog., Privaidisfon

Berliner Produttenmartt vom 27. Sept. Das 6 war febr fill. In Runtelrüben halt fich bas Angebet die Rachfrage ungefähr in der Bage. Teilweise me etwas höhere Breise gefordert, die aber nicht ben werden. Anfünfte in den und Stroh fanden ichlant bei unveranderten Breifen. Bon Saatartifeln maren rabella gefragt, doch war die Ware frapp. — Am markt im Warenspandel ermittelte Preise: Spelasprem 12—15 M., Pferdemöhren 4.50—4.75 M., Wiesenben 5—Vark, Kleehen 6.50—7 M., getrodnete Rübenblätter 20. Munfelrüben 2.10 M., neue Eerradella 80—110 M. in 100 Kg., Saatluvinen 55—70 M., Spörgel 115—125 M. trodnete Runfelrübenschnigel 25—35 M. für 50 Kg.

Grantfurter Borfenbericht vom 27. Gept. Der Ber war fill und unregelmäßig. Trot ber ginftigen Des abichluffe neigten bie meiften Montanpapiere aum Ab feln. Auch Ruftungspapiere fetten niedriger ein, ten fich bann aber vorwiegend befestigen. Bon Banf ich ich dann aber porwiegend besetigen. Son Banim ichwächten sich Deutsche Bant ab. Berkehrswerte bli behauvtet. Elektroaktien hielten sich fest, nur Berm wurden niedriger genannt. Abaeschwächt waren auch troleumaktien. Auch einzelne Lokalwerte, wie Gun Beter, Frankfurter Maschinenbau Potorny u. Wittel Seddernheimer Aupfer, gaben nach. Bon Lederattien midler u. Oppenheimer erbolt. Die einheimischen Sie fonds befundeten feste Tendena, Bon Devifen wichmeig beber. Privatdiskont 4% Pros.

w. Salbjahrberträgnis ber Dentichen Bant. 3n geftrigen Gibung des Auffichtsrates ber Deutis Bant berichtete ber Borftand fiber ben Gang und bie icoftelage ber Bauf. Das Berbaltnis ber unmitte Bant babe fich noch weiter gehoben, obgleich die Ein aen gestiegen seien. Die Erträgniffe des erften bi jabres fibertrafen die des erften Semefters 1915. Der berige Ableilungsbireftor bei ber Sauptniederlaffung. wig Laiffmann, murbe jum Direfter ber Giliale Bra furt a. M. ernannt.

F.C. Frantfurter Frucht: und Futtermittelmarti 27. Gept. Die Soffnung auf eine aute Ernte der nod Boden befindlichen Dadfrüchte wird durch bas anball trodene, warme Wetter nicht enttäuscht werden. Der febr in Saafgetreide ift ftill. Der Futtermittelmartt bill und hatte nur einzelne Umfabe au vergeichnen Cerrebella und Munfelraben murben gefragt; com Spelaiprenmebl. Die Rachfrage nach Erfabfuttermitte bat etwos nochaelossen. Für Spelaspreumehl hörte 13—16 M für 50 Kilo nennen; Serradella 45—50 M 50 Kilo, Saatlupinen werden für 100 Kilo mit 56—73 genannt, Runfelrübenschnichel 25—87 M. für 50 Kilo. Beidaft war im allgemeinen fiill.

×× Obsts und Gemüsemärkte. Am 27. Sept. ersti in Rieder-Ingelbeim der Zentner Pfirsche W. Trauben 50–60 M., Aepfel 10–22 M., Irnen 14-Wart, in Gießen der Zentner Birnen 22 M., Aepfel bis 30 M., Bohnen 30–35 M., Zwiebeln 15–18 M., Au und rote Rüben 15 M., in Bingen der Zentner 25 M., Pfirsiche 50 M., Trauben 60 M., Iwiebeln 20 gelbe Rüben 15 M., rote 12 M., weihe 15 M., Bohnen

Der Rrieg zur Gee.

London, 28. Sept. (Wolff-Tel.) mends meldet aus Scarborough vom 26. Sept.: Elf est worden fein; außerdem wurde bas Fiichersaftzeug grinibad" (147 Tonnen) verfentt. Die Liesatung

ger britische Dampfer "Boail" ift verfentt worben.

mir einem Dampfer gefunten.

Ropenhagen, 28. Sept (Bolff-Tel.) Binen Lier eingegangenen Telegramm aufolge retram 26. Cept. auf der Reife von Rotterdam nach bem mt 111 Dienichen.

Bondon, 28. Cept. (Bolff-Tel.)

Madrid, 27. Sept. (Bolff-Tel.) Reldung ber Agence Savas: Ein bfterreichifches nierfeeboot verientte die italienische Brigg "Gari-

englischen Dampfer "E harterbufe" (8011 Br.-A.-T.)
ben normegischen Dampfer "Burforb".
Das italienische Schiff "Bega" (8026 Br.-Re-T.) wurde Quede Agentur meldet aus Grimsby, daß ber Gifcmefer "Aphwlion" verfentt worden fei.

Rriftiania, 27. Cept. (Bolff-Tel.) Sinmarfen Amtotidende" teilt mit, bag swei große ide U-Boote einen norwegifden und einen englifden fibampfer bei Gamvif. und einen norwegifden Dampbet Rebava torpedierten; die Befahungen murben ge-

Am ft er dam, 27. Sept. (Bolff-Tel.) Der niederländische Dampfer "Commervilne" landete fimiden die aus 12 Mann bestehende Besahung des liden Schlevodampfers "Ennthia Ar. 366", der von m benichen Unterseeboot versenkt worden war. Der in bes Chleppdampfers teilte bem Rorreinondent bes ntelablab" mit, ber Rommanbant bes 11-Bootes babe m ergahlt, dag er in 24 Stunden vor der Berfenfung Bilderfabraenaes 22 Ediffe verfenft habe. Die mgen, 120 Mann, feien einem nach Beft-Bartlepool imben Dampfer übergeben morden.

Und ber Ariegewirtichaft.

Imeffeln dürjen nur noch an Schweine und Febervieh verfüttert merben.

Las Artegsernährungsamt bat eine Anordnung erlaf-Me das Berfittern von Kartoffeln und Erzeugniffen Rartoffeltrodnerei für die Butunft nur noch an meine und an Redervieh gestattet.

de Anordnung ift notwendig geworden, ba bie fom-Derbitfartoffelernte nach Unficht aller beteiligten fowohl an Ertrag wie an Saltbarfeit gur Dedung Redarfs an Speisekartoffeln und an Brotftreckungsal sowie zur Derstellung der für das Deer benötigipteitusmengen nur ausreicht, wenn das Verfütder Kartoffeln soweit als irgend möglich einten it wird. Die gebotene Einschränfung wurde
auf das Verfüttern von Kartoffeln an Schweine und

an Bedervich erftredt, um eine Wefahrdung bes Aufgiebens bes Geflügels und des Aufmaftens von Comeinen gu ver-Die Berfütterungsbeidrantung muß fich andererfeits auch auf die Erzeugniffe der Karroffeltrochneret er-ftreden, ba fonft burch das Berarbeiten von Kartoffeln übergroße Mengen als Speifekartoffeln keine Berwendung finden, fondern getrodnet werden wurden. Die als Speifefartoffeln benötigten Mengen murden alebann nicht mehr vorhanden fein. Als Erfat für Speifefartoffeln Kartof-felpräparate, insbefondere Kartoffelfloden, gu verwenden, ift aber ohne ichwere Beeinträchtigung der Bolfgernährung nicht möglich.

Das Rriegsernabrungsamt verfennt nicht, bag bie getroffene Anordnung gerabe in ber jebigen Beit für bie Bandwirte außerft ichmer ertragen werden fann. Gur bie verwendeten Spanntiere mußte auf Dauer der Berbftfeldbeftellung unbedingt die Doglichfeit eines Erfates für die infolge ber Anordnung fehlende Kartoffelfütierung geschaffen werden. Dies ift in der Weise gescheben, daß gleichzeitig mit dem Verfütterungsverbote die Landeszentralbehörden ermächtigt wurden, für Gegenden, in denen die Versätterung von Kartoffeln an Pferde und Rindvieh bisher üblich war, die Bestimmung zu treffen, daß die Landwirte in der Zeit die Rovember an ibre aur Geldarbeit verwendeten ichmeren Arbeitsvierde, Arbeitsochjen und Sugfube neben ben biefen allgemein auftebenden hafermengen noch eine außerordentliche Safer-gulage von 3 Bfund täglich bei den Pferden und 11/2 Pfund täglich bei ben Ochfen und Ruben verfüttern dürfen.

Mundichau.

Rundgebung ber Bentrumspartei.

Der Reichsausichug ber beutiden Bentrumspartei veröffentlicht folgendes:

Muf feiner aus allen Teilen bes Reiches gablreich befuchten Tagung am 26. und 27. Geptember bat nach eingebender Erörterung der innerpolitifchen, friege- und mirtichaftspolitifden Lage des Deutiden Reiches die Saltung ber Bentrumsfrattion des Reichstages einstimmig Bufitmmung gefunden und find vom Boden unferes Partiepro-gramms aus Richtlinien für die Zufunft vorbereitet wor-den. Die Mitglieder unferer Partei in Stadt und Land bitten wir, ihren Siegeswillen und ihr Bertrauen auf die Zufunft des Deutschen Reiches durch die Zeichnung der b. Kriegsanleibe eifrigft zu betätigen. Zuruckhaltung ift bier gleichbedeutend mit Berlangerung bes Rrie-

paltung in der gleichbedeutend mit Geriangerung des Kereges, um dessen siegereiche Beendigung wir alle Gott anrufen. Der Reichsleitung gegenüber muß der Reichsausschuß gans besonders verlangen, daß übermäßig gesteigerte Breise von Leben smitteln auf eine, für die Berbraucher angemessene Höhe berabgeselt werden, und daß für eine Vermehrung der Rahrungsmittelerzeugung Sorge getragen wird, namentlich durch die Beseitigung aller Maßnahmen, die auf die Produttion bemmend einwirfen.

Bur Ueberleitung ber Rriege. in die Friedenswirtichaft ift eine balbige Reichsorganisation in bas Beben gu rufen. Dr. Spahn. Dr. Poric.

Mitteilungen aus aller Welt.

Eisenbahunngliid bei Marfeille. Laut einer Meldung des "Echo de Baris" fand bei Marfeille ein Eisenbahn-unglud ftatt. Zwei Güterzüge ftießen gusammen. 12 Wag-gons entgleiften. Das Unglud forderte drei Opfer.

Lette Drahtnachrichten.

Gewaltherrichaft in Bukareit.

Stodholm, 28. Sept. (Gig. Tel. Benf. Bln.) In ruffifden Blättern wird aus Rumanien berichtet: Der Bufarefter Militarbefehlshaber em läßt eine Berordnung, bag alle öffentlichen Lotale, Gafts banfer, Rlub, Raffees, Ronditoreien ufm. vorlaufin ban : ernd gefchloffen gu halten find, weil fich bas Bubli: fum bort in ungeeignete Erörterungen ber friegerife)en Ereigniffe einlaffe und gur Berbreitung lügenhafter umd boswilliger Gerüchte beitrage. Beitere Befehle verbieten bas unnfige Spagierengeben auf ben Strafen, welche nur als Bege ju ben Arbeitoftatten benuft werben burfen. Cogar bas Stehenbleiben por Schaufenftern ift pers boten. Rach guverläffigen Berichten wird im Boliget departement eine Lifte von Perfonen ausgearbeitet, die aus ber Bauptftabt ansgewiesen werben follen; barunter befindet fich auch der Redaftenr des "Abevernl", Mille, fos wie alle, bie bisher unter ben ichlimmften Rriegshegern waren, wie Oberft Maniesen. Offenbar fürchtet die Res

Das Ultimatum Der Entente.

gierung ben angebrohien gewaltfamen Minifterfturg.

Bern, 28. Cept. (Bolff-Tel.)

Giner Melbung des "Cecolo" aus Athen aufolge ichreibt "Reo Altu", die Alliierten batten die Ablicht, ber griechtigen Regierung ein Ultimatum zu überreichen, in bem die Intervention Griechenlands gegen Bulgarien verlangt werde. Außerdem sollen Offiziere und Soldaten entwaffnet und entlassen und das Ariegsmaterial sowie die Eisenbahnen innerhalb 5 Tagen den Allitren übergeben merben.

Gedampite Stimmung in Baris.

Rotterbam, 28. Gept. (Gig. Tel. Benf. Bin.) Der "Rieume Rotterb. Cour." melbet aus Baris: Die Preffe außert fich mit Burudhaltung und Dagigung über die Erfolge ber Alliferten an der Comme. Dan erwartet, daß, mabrend die Deutiden im Beften fich in ber Defenfive halten, Sindenburg im Guboften ermidern wird.

Berantwortlich für Bolitit und Beuilleton: B. E. Etjenberger, für ben übrigen rebaftiouellen Teil: Dand Dunete. für ben Inferatenteil und geschäftliche Mitteilungen: Cart Roftel Edmifich in Blesbaben. Drud u. Berlog ber Ebtesbaben er Berlags. Enkalt G. m. b. D.

Borauslichtliche Bitterung für Freitag, 29. September

Borlaufig feine Menberung.

Bafferftände am 27. Sept.: Hiningen 1.85, Kehl 2.68, Strafburg 2.64, Mannheim 3.50, Mains 1.90, Bingen 1.95, Rheingau-Jahrw. 2.50, Koblens 2.46, Köln 2.51, Konftans

Bekanntmachung.

Bevollmachtigte bes Reichstanglers bat die Befchfuffe bis Ausichuffes vom 30. und 31. Anguft 1916 genehmigt. bringen bierdurch bie Sochftpreife für die Gabrifation n Kleinbandel für Spargelfonserven, Erbsenkonferven inferven aus gemischtem Gemüle zur Kenntnis.

abrudlich weisen wir barauf bin, daß das Absabverbot muletonserven und Fahdohnen, das am 9. September mangen ist, durch die gegenwärtige Besanntmachung migehoben wird.

Babritationspreife betragen für die 1/1 Normaldofe 0 ccm Rauminhalt:

1.85 .4

0.80 ...

Riefenstangensvargel 10/16 Stangenspargel extrastart 20/24 Stangenspargel sehr start 28/30 1.75 .. 1.65 .. Stangenfpargel ftart 84/38 1.55 .. biangenfpargel mittelftart 40/45 1.45 .. Stangenfpargel 50/60 1.25 .. Stangenfpargel biinn fiber 70 Biefenbrechfpargel 1.00 .. 1.45 Brechfpargel extra ftar? Brechfpargel ftar? 1.40 1.30 Bredfpargel mittel 1.15 .. Brechivargel bilinn 0.85 ... 0.80 ... 0.80 ... 0.80 ... 0.80 ... 0.80 ... 0.80 ... Darnelfonie weiß, febr ftart, ftebenb 2.65 .. vargelföpfe extraftart, liegend 2.20 .. rgelfovfe griin, liegend 1.20 ... Saifericoten (junge Erbfen extrafein). ungegriint 1.60 ... 1.70 .. gegriint Junge Erbfen febr fein, ungegrünt 1.45 .. gegrünt lunge Erbfen fein 1.25 .. unge Erbfen mittelfein 0.90 unge Erbfen 0.70 ... uppenerbfen 0.65 .. unge feine Erbfen mit Rarotten unge Erbfen mittelfein mit Rarotten*) 1.20 .. einsiger Allerlei febr fein 1.50 ... eingliner Allerlei mittelfein

Treife der größeren und kleineren Padungen sind demde Tostet die ²/2 Dose das Doppelte der ²/2 Dose, sudie Die ½ Dose kostet die dälfte der ²/2 Dose, sudie Die Preife versteben sich netto Kasse, ab Station
deres, ausschlicklich Kiste.
derkedenden Preise sind döckstoreise. Die Fabriken
dielten, nachzutalkulieren, um sestzustellen, ob sie nicht
u liefern im Stande sind.

Gemeinnütziges.

eipsiger Allerlei

Gitvreife im Kleinhandel werben in folgender Beile

bunadit ein Baufdalfas von 5 Big. für bie 1/1 Ror-1 500 com Rauminbalt als Bergitung für Fract.

collen der Rückfendung der Berpackung und der
celchlagen. Dieser Buicklag von 5 Pig. verdoppelt

kann der Buicklag von 5 Pig. verdoppelt

kann der Buicklag von bei der 1/2 Dose auf die

lo fort. fanbandels — Söchftvreis ift bei Konfungemillen einbandels — Söchftvreis ift bei Konfungemillen tat, bei Luxusgemillen um 30 Prozent böber als barch ergebende Summe. Bu den Luxusgemillen

werden von denienigen Konferven, deren Fabrifations - Docht-preise bisber bestimmt find, gerechnet:

Riefenstangenfpargel Stangenfpargel extra ftart Stangenfpargel febr ftart Stangenfpargel ftart Riefenbrechfvargel Bredfpargel extraftar? Bredfpargel ftar? Spargelföpfe, weiß, febr ftart, ficbend Spargelföpfe, extra ftart, liegend Bon Erbfen bie Gorten: Raifericoten (extra fein), febr fein, und fein Leipziger Allerlei febr fein.

Unter der Boranssehung, daß die Fabrikationspreise die oben angeführten Söchstpreise sind, betragen biernach die Kleinbandels — Söchstpreise für die 1/1 Normaldose 900 ccm Raum-

Riefenstangenspargel 10/16 Stangenfpargel, extra ftart 20/24 Stangenfpargel, febr ftart 28/30 2.34 .. 2.21 .. Stangenfpargel, starf 34/38 Stangenfpargel, mittelftarf 40/45 Stangenfpargel, 50/60 2.08 " 1.80 " 1.56 .. Stangenfpargel, bfinn fiber 70 1.26 .. 1.95 .. Riesenbrechsvargel Bredfvargel, extra ftart Brechfpargel, ftark 1.76 .. Bredfvargel, mittel Bredfpargel, biinn Brechfpargel, obne Röpfe, lange Abichnitte 1.02 " Spargelabichnitte Spargeltopfe, weiß, febr ftart, ftebend 3.51 .. Spargelfopfe, extra ftart, Hegend Spargelföpfe, griin, liegend Raiserschoten (junge Erbsen extra fein), ungegriint 2.15 .. gegriint 2.28 .. Junge Erbfen, febr fein, ungegrünt gegriint 2.08 Junge Erbfen, fein Junge Erbfen, mittelfein Innge Erbfen 1.69 0.90 Suppenerbsen 0.84 ...
Junge feine Erbsen mit Karotten 1.50 ...
Junge Erbsen mittelfein, mit Karotten 1.02 ...
(Junge Erbsen mit Karotten in Bürfeln 0.84 ...) Leipziger Allerlei, febr fein Leipziger Allerlei, fein Leipziger Allerlei, mittelfein Leipziger Allerlei

Die Benennungen ber Konferven und die Beschaffenheit bes Inbalts sind durch die seit Jahren geltenden Geschäftsbe-dingungen der Obst- und Gemüsekonservenbranche im Inlandsverfebr feftgelegt. Abbrude ber Beidaftsbedingungen find gegen Erftatiung ber Gelbftfoften von ber unterzeichneten Gefellichaft

Braunichmeig, ben 25. Ceptember 1916.

Semufetonferven-Ariegogefellichaft mit beidranfter Daftung Dr. Ranter.

*) Unmertung: Innge Erbfen mit Karotten in Bir-feln wurden bementfprechend 0.65 M toften. Der Geidaftsführer.

Roftaftanien per Rilo . 5 Bfg. Eicheln per Kilo . . . 4 Bfg.

werben bon Bribatbefig angefauft bon Wilh. Hohmann, Gebanftroße 5 Teleion 946. 68770

Die Aleinhandelspreise wichtiger Lebensmittel und Sausbedarfeartifel in Biesbaden

| | Buttermittel bei Danbiern. | | | |
|------|---|----|--|--|
| | Breis niebr., bocht. | | | |
| | Oafez 100 Ro.74,60 34.60 | н | | |
| | Den 100 Rn. 13.00 14.00 | 1 | | |
| | Riceben 100 Rg-16,80 18.00 | 1 | | |
| | | 1 | | |
| | | 1 | | |
| | Rrummitres 100 Rg. 7.50 9.00 | 1 | | |
| | Butter, Gier, Rafe u. Mild. | | | |
| | | | | |
| | @Bbutter,@figrabmb. 1 Rg 5.44 5.44 | ŧ. | | |
| | Ertnifeter 1 @t 0,42 0,42 | 1 | | |
| | Brifde Gter 1 St. 0,40 0,41 | п | | |
| | Gier u. b. Bentrale 1 St. 0.82 0.82 | н | | |
| | Bollmild 1 2tr. 0,30 0.30 | | | |
| | | | | |
| | Rartoffeln und 3wiebeln. | | | |
| | Reue Rartoffeln . 1 Rg. 0.12 0.12 | 1 | | |
| | Swiebeln 1 20 0.30 0.30 | п | | |
| | Diotecta was 1700 0'00 | | | |
| | Gemüse. | | | |
| | Belifrent 1 8: 0 90 0 50 | | | |
| | Beißfraut 1 &t. 0.20 0.50 Beißfraut 1 Rc. 0.14 0.18 Roffraut 1 &t. 0.20 0.60 | | | |
| | Botteaut 1 Mg. U.14 U.16 | | | |
| | Mirane , 1 St H'in H'Ou | | | |
| | Birfing 1 &t. 0.90 0.85 Rojenfohl 1 29. 0.80 0.80 | ш | | |
| | Rojenfohl 120 0.80 0.80 | п | | |
| | @riintobl(Binterf.) 1 Rg. 0.94 0.24 | | | |
| | Romifchtobt 1 88. 0.20 0.30 | | | |
| | RL geibe Raben 1 066. 0.04 0.08 | ŧ. | | |
| | Gelbe Riben 1 Ra. 0,80 0.40 | п | | |
| | Hote Bilben . 1 2a. (120 (120) | 1 | | |
| | Wethe Riben 1 2g. 0,80 0.80 | ш | | |
| | Robirabi 1 &L 0.07 0.10 | в | | |
| | the beat walk | п | | |
| | Epinat 1 80 0.40 0.50 | в | | |
| 3 | flumenfehl 1 @t. 0,20 0,80 | ш | | |
| | the Chancewhelm 100 400 400 | В | | |
| | Ot. Buichbohnen . 189, 1,00 1,00 Ot. Buichbohnen . 189, 0,50 0,50 Recrrettch . 181, 0,40 0,40 Schlerte . 181, 0,10 0,20 Rooffalat . 181, 0,08 0,12 Individual . 181, 0,00 1,00 Relbialat . 188, 1,00 1,00 | | | |
| | Meerrentd 1 8t. 0.40 0.40 | 1 | | |
| | Sefferte 1 &L 0.10 0.20 | | | |
| | Reoffalat 1 €1. 0.08 0.19 | | | |
| 1 | Enbivienfalat 1 Et 0,10 8.12 | | | |
| • | Reibiatat 1 2g. 1.00 1.00 | ı | | |
| 1 | Gelbgurfen (Calat u. | | | |
| ı | | | | |
| | | 1 | | |
| | Ereibgurf.(Caloig.) 1 Ct. 0.50 0.50 | 1 | | |
| | Rurbis 18a 0.12 0.40 Tomotem 18a 0.70 0.90 | | | |
| | Comoten 1 8g. 0.70 0.90 | 1 | | |
| | Rhabarber 1 Rs 0.20 0.40 Rableschen 1 966. 0.05 0.05 | | | |
| | Rableschen 1 966. 0.05 0.05 | | | |
| | Rettid 1 EL 0.08 0.10 | | | |
| Don. | | | | |
| | | 1 | | |
| | Chapfet 1 Rg. 0.90 1.20 | | | |
| | | | | |

| am 27. September 1916. | | | |
|--|--|--|--|
| Sur bulfenfriichte und Debl auch im Grofbegug. | | | |
| Suttermittel bei Sanblern. | Freis niedr., bochit. | | |
| Breis niebr., fochft. | Ritronen Et 0.18 0.20 Melonen | | |
| Oafer 100 Ra-24.60 34.60 | Wetonen 1 Rg. 1.70 2.00 | | |
| Oen 100 On 12 00 14 00 | Balnuffe 1 Rg. 9.20 2.20 | | |
| Pferhen 100 Ra.16 90 18 00 | Bifche. | | |
| Oeu 100 Au 13.00 14.00 Riceben 100 Ag 16.00 18.00 Richtstob 100 Ag 10.00 10.00 Rrummstrob 100 Ag 7.50 9.00 | Dertinge, gefalgen 1 Ct. 0.80 0.80 | | |
| Rrummftreb 100 Rg. 7.50 9.00 | Deringe, gefalgen 1 St. 0.30 0.30 Seemeifil. (Merl.) 1 Ra. 200 9.00 | | |
| | 1 #################################### | | |
| Butter, Gier, Rafe u. Mild. | Bratimentija 1 Ra. 200 200 | | |
| @Bbutter,@figrabmb.1 Rg 5.44 5.44 | 1 Robellou 1 24. 200 200 | | |
| Ertifeter 1 St. 0.42 0.42 Rrifde Eter 1 St. 0.40 0.41 | Econe 1 20 4.00 4.40 | | |
| Friide Gter . 1 St. (),40 (),41 | Scholle 1 Rb. 3,00 3.60 RotumariEimandes) 1 Ra. 5,00 6,00 | | |
| Gier v. b. Bentrale 1 St. 0.32 0.32 | Hotsmar(Pimandes) 1 Ro. 5,00 6,00 | | |
| Bollmild 1 2rr. 0.30 0.30 | Stodfild 1 Rg. 1.40 1.40 0echt, lebenb . 1 Rg. 3.00 3.00 | | |
| Rartoffeln und 3wiebeln. | Stodfild 1 29. 1,40 1,40 0edt, lebenb . 1 29. 3,00 3,00 8arpien, lebenb . 1 29. 2,60 2,60 \$4leten, lebenb . 1 29. 7,00 3,00 | | |
| Reue Rartoffeln . 1 Rg. 0.12 0.12 | Coleten, lebend . 1 Ra. 2.00 8.00 | | |
| Smiebeln 1 20 0.30 0.30 | Sechefit, gans . 1 8c. 8.00 8.00 | | |
| | Serbent, gans . 1 Rg. 3.00 3.00 Sanber, allgem. J Rg. 5.00 5.00 | | |
| Gemufe. | mandard was mare | | |
| Beihtrant . 1 St. 0.20 0.50 Beihtrant . 1 St. 0.20 0.50 Bethtrant . 1 St. 0.20 0.60 Berfing . 1 St. 0.20 0.80 Berfing . 1 St. 0.20 0.80 Grinfohl . 1 Sp. 0.80 0.80 Grinfohl(Binierf.) 1 Sp. 0.20 0.80 Grinfohl(Binierf.) 1 Sp. 0.20 0.30 St. gelbe Rüben 1 Gbb. 0.04 0.08 Delbe Rüben 1 Chb. 0.00 0.40 | Mante - 1 2a 7.90 7.20 Oadin - 1 2a 7.90 7.20 Ombin - 1 0a 7.00 7.00 Taute - 1 Et 2.00 2.00 MetworderSlatt - 1 2a 4.00 4.00 Elbragont - 1 2a 2.00 2.00 | | |
| Betteraut 190.0.14 0.18 | Oabn 180, 290 7 90 | | |
| 300fraut , 1 St 0.20 0.60 | Outn 1 0- 700 700 | | |
| Balenfahl 100 000 000 | Caufe 1 €L 2.00 2.00 | | |
| Okening 1 1 20 0 0 1 0 0 1 | Mehnorderblatt . 1 Rg. 4.00 4.00 | | |
| Rémilitéel . 1 Se. 0 90 0 90 | @ifbragent 1 Rg. 2.00 2.00 | | |
| RL geibe Ritten 1 866, 0.04 0.08 | Bleifdmaren. | | |
| Melbe Miben 1 8a. 0.80 0.40 | Die fibr. Wielfcor, merb. n. einmal | | |
| Rote Raben 1 Rg. 0.30 0.30 | im Monat notiert und veröffenilicht. | | |
| Beife Ritten 1 2g. 0.80 0.80 | Stotwarft 1 8a 4.40 4.40 Stotwarft 1 8a 4.40 4.40 Stelfdmurft 1 8a 4.40 4.40 | | |
| Robirabi 1 @L 0.07 0.10 | Bratmurft 1 Rg. 4.40 4.40 | | |
| Frofeblrabt 1 CL 0.20 0.20 | Heitomirft 1 Rg. 3,40 4,40 | | |
| Champarant 1 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 | Leberwurft 1 22 3,60 3,60 8,60 8,60 8,60 8,60 8,60 8,60 8,60 4,00 4,00 | | |
| Or. Stangenhahn, 1 20, 1 00 1 00 | montene 100 400 400 | | |
| Gr. Bufchohnen . 1 Ra. 050 050 | MORRISON 1 MB. 4.00 4.00 | | |
| Meerrentd 1 €L 0.40 0.40 | Mehl im Großbanbel. | | |
| Sefferte 1 &L 0,10 0,20 | Beigenmehl 9r. 0 100 Ra.41 (1) 41.00 | | |
| Reoffalat 1 21 0.08 0.12 | Rognenmehl Mr. 0 100 Rg. 36.80 36.80 | | |
| Endtwienfalat 1 Et 0.10 8.19 | Parnt. | | |
| Weisteldt . 1 Mg. 1.00 1.00 | Schmarabrot, gemild- | | |
| Ri. geibe Rüben 1 65b. 0.04 0.08 Geibe Rüben 1 2a 0.30 0.40 Rote Rüben 1 2a 0.30 0.40 Rote Rüben 1 2a 0.30 0.30 Robirabi 1 2t 0.07 0.10 Erhfobirabi 1 2t 0.00 0.20 Epinat 1 2a 0.40 0.50 Gliumenfobi 1 2a 1.00 1.00 Gt. Bufábohnen 1 2a 1.00 1.00 Gt. Bufábohnen 1 2a 1.00 0.50 Recerrentá 1 2t 0.10 0.20 Roofialai 1 2t 0.10 0.20 Roofialai 1 2t 0.10 0.12 Robivienfalai 1 2a 1.00 1.00 Geldalai 1 2a 1.00 1.00 | tes Brot aus Rog- gen u. Beigen- | | |
| Treibourf (Saloto) 1 04 0 50 0 50 | mehl 1 Se. 0.40 0.40 | | |
| Rurbis 1 Ra. 0.12 0.40 | meht 1 Rg. 0.40 0.40 bito 1 Sat5 0.50 0.50 | | |
| Tomoten 1 8g. 0.70 0.90 | Gemmel (Brotden) 1 Rg. 0.90 0.90 | | |
| Rhabarber 1 Rp 0,30 0,40 | Rolonialmaren. | | |
| Radleschen 1 066. 0.05 0.05 | Meteenmehl & Gnelles | | |
| Rettid 1 CL 0.08 0.10 | bereita . 1 8a, 0.50 0.50 | | |
| DBR. | bereitg 1 Rg. 0.50 0.50 Bioggenmebl 1 Rg. 0.42 0.49 Babennubeln 1 Rg. 1.02 1.44 Beigengrieß 1 Rg. 0.80 0.80 | | |
| THE PERSON NAMED IN COLUMN TWO IS NOT THE OWNER, THE PERSON NAMED IN COLUMN TWO IS NAMED IN C | Sabennubeln 1 9g. 1.02 1.44 | | |
| Chilpfel 1 Rs. 0.90 1.20 Roddpfel 1 Rs. 0.50 0.60 Chirnen 1 Rs. 0.60 1.20 | Beigengrieß 1 Rg 0,80 0,80 | | |
| Esbirnen 189 (160 1.90 | memulates standard 1 kg, 2.00 2.00 | | |
| Rochbirnen 1 Rg. (150 0.80 | Suder, botter 1 20. 0.84 0.84 2peifejals 1 20. 0.22 0.24 | | |
| Swettigen 1 Rg. 0.50 0.50 | | | |
| Rochbirnen . 1 Rg. 0.50 0.80 Sweitschen . 1 Rg. 0.50 0.50 Pitrifiche . 1 Rg. 2,00 2,40 Beintrauben . 1 Rg. 1,60 2,00 | Beige u. Beleuchtungsftoffe. | | |
| Weintrauben 1 2g 1.60 2.00 | Steint, (Danabr.) 50 Ra. 1.80 1.85 | | |
| cocentrations, and the 2(h) 2(h) 1 | Braunfohlenbrif. 50 Ra 1.40 1.40 | | |
| Stombeeren 1 Rg. 1.60 1.70 Brombeeren . 1 Rg. 1.00 1.00 | Braunfohlenbrit. 50 Rg 1,40 1,40 Braunfohlenbrit. 100 St 1,40 1,40 Uetroleum 19t 0,32 0,32 | | |
| Ottombetten 1 kg. 1.00 1.00 4 | Deliteram 1 BF 0'35 0'35 | | |
| | | | |

- Königliche Schauspiele. ==

Donnerstag, ben 28. Ceptember. Unier muftfaltider Beitung bes Romponiften herrn Brof. Engen b'Albert.

Liefland. Mufitbrama in einem Boriptel und just Aufgügen nach Wuimera von Rubolf Lothar. Mufit von Engen d'Albert. In Spene gefeht von herrn Ober-Regissenr Mehns.

Cebaftiano, ein reider Grundbefiper . . Derr de Garmo Tommajo, b. Acliefte b. Gemeinde, 80 jabrig . Derr Edard Tommaso, b. Neiteste b. Gemeinde, 20 jahrig Derr Stato Moruccio, Mühltnecht, Gri. Bommer Marta, Hra. Brock Bepa, Pri. Rose Grau Engelmann Brl. Rofe Brl. Bans Brau Rramer Derr Schubert

tm Dienste Sebastianos

Der Pfarrer

Das Stüd ipielt teils auf einer Hochalpe ber Hyrenden, teils im spanischen Tiesland von Catalonien am Kube der Pyrenden.

Ruffalische Beitung: Derr Brosessor Augen d'Albert.

Spielleitung: Derr Cher-Regisseur Medns.

Ende nach 9.45 Uhr.

Bochenspielplan. Freitag, 22.: Jun veisen Rohl. — Sambiag,
M.: Jum ersten Wale: Das Dreimäderlhaus. — Sonntag, 1.: Uh. U.:

Tannskiuler — Waniag. 2. Uh. Derla Bernhard.

Tannftufer. - Montag, 2., Ab. B.: Dufel Bernhard.

- Refideng . Theater.

Donnerstog, ben 18. Ceptember.

Mbenbs 7.80 Uhr.

Stein unter Steinen. Shaufptel in 4 liften von hermann Subermann. Spielleitung: Feobor Britfi.

Beinrich Ramm Barnte, Steinmehmeifter Bilma Spohr Stella Bitchter Mibuin Unger Erich Moller Guetav Schend Beinig, Polier Biller Gustav Schend Gottlings, Steinmeh Gustav Schend Gernar Heimaler Gustav Schend Berner Heimaler Beiber Brings Reimaler, Kriminalsommisser and Berner Belle Risks

Dri ber Sandlung: Berlin. - Zwifden dem 1. und 2. Afte liegen bret Bochen, swifden den abrigen Aften je ein Tag. Ende gegen 10.30 Ubr. Bedenfpielplan. Freitag, 20.: Was werden die Leute fagen! -

Samstag, 30.: Reu einftubteri! Das Grbe.

Kurhaus Wiesbaden.

Freitag, 29. Sept.: Nachmittags 4 Uhr:

Abonnements-Konzert (Nur bei geeigneter Witterung

im Kurgarten): Musikkorps d. Ersatzbataillons des Res.-Inf.-Rgts. Nr. 80.

Leitung: Herr Kapellmeister
Haberland.

1. Unsere Marine, Marsch
2. Ouvert. z. Op. "Alessandra
Stradella" v. Flotow 8. Spielmann's Abschied, Lied Höser

4. Walzernach Motiven aus der Operette "Der Zigeuner-primas" Kalmann primas" 5. Fant. a. C. M. v. Webers Op. "Der Freischütz" Theim

6. Das treue, deutsche Schreiner Herz"

7. Krieg u. Sieg d. Deutschen, Tongemälde Gärtner,

Abends 7.30 Uhr im grossen Saale:

I. Zyklus-Konzert.
Leitung: Herr Carl Schuricht,
Städtischer Musikdirektor. Solist: Herr Eugen d'Albert

(Klavier). Orchester: Verstärktes städt. Kurorchester. VORTRAGSFOLGE.

1. L. v. Beethoven: Symphonie Nr. 1, C-dur. I. Adagio molto - Allegro con brio.

II. Andante cantabile con moto.

III. Allegro molto e vivac. IV. Adagio — Allegro molto e vicace.

2. L. v. Beethoven: Klavier-Konzert, G-dur.

I. Allegro moderato. II. Andante con moto. III. Rondo.

Herr Eugen d'Albert.

PAUSE. -

3. W. A. Mozart: Symphonie in einem Satz in D-dur. 4. Schubert-Liszt: Wanderer-

fantasie für Klavier und Orchester. Herr Eugen d'Albert.

Einzelpreise: Logensitz 5 Mk., Mittelgalerie 1. und 2. Reihe 4 Mk., I. Parkett 1. bis 20. Reihe 4 Mk., I. Parkett 21 -26. Reihe 3 Mk., Mittelgalerie 3. bis letzte Reihe 2.50 Mk., Ranggalerie 2.50 Mk., II. Parkett 2.50 Mk., Rang-galerie Rücksitz 2 Mk.

Kinephon Launus-Lom 26.—29. Gept. 1916: Sufiel's Seitensprung! Urfibele Samiliengeichichte in 8 Alten.

Des ftarten Erfolges megen Ihr befter Cous. Gutes Beiprogramm!

Thalia-Theater.

Bornehmit, u. aröht.Lichtfolelba. Bom 27.-29. September: Erliaufführung! Gin unbeichriebenes Blatt. Kriminal-Roman in 4 Atten. Zeddy im Schlaffola.

Buftipiel in 2 Aften.

Reues Theater Brantfurt a. M. Donnerstag 28. Sept. abds. 7.80 Uhr Ein Tranmfpiel.

du vermieten

Schwalbacher Str. 71. 4 - 3. -Wohn. m. Bubeb. fof. a. vm. Nab. das. Backerei. 5508 Schwalbacher Str. 71, leere ar., beigh. Manf. u. möbl. Bim. fofort zu vermieten. 5502 Bebanftr. 3. fcone große 3-3.-

Offene Stellen

Militärfreier Wann als

gefucht.

Städt. Eleftrizitätswerf. Bu melben beim Rraftwert Mainger Strafe 144.

Maurer, Bimmerfeute, Bementarbeiter und Strafen-bauarbeiter für auswärts ge-fucht. Bu melben bis jum Sonntag, 1. Oftober, taalich von 12-2 Uhr bei f6571

Rarl Auer,

Schiersteiner Strafe 27, part. Schrieute f. Mullabfubr gel.

sur Erlernung ber Rüche und

Sausbalt, gefucht. Unterricht burd Rodlebrerin.

Benfion, Leberberg 11a.

Jung. Mädd., Mittelschuldild., aus achtb. Ham., w. lich s. Emp-fangsirt. ausbild. will, w. ver 1. Oktael. Berl. Weld. Freitag.d. 20., 2—811br. Zahnärztin Rofen-thal. Taunusitrake 1. 16572

Tiermarkt |

Ein wochl. Sund u. 10 Bochen alte Bertel zu verfaufen. b8775 Granfenftr. 21, Stb. 1. r.

Kauf=Gesuche

Sut erhalt. D. Aleiber, Dam-Roftfime Mantel, Gummimantel Linderanguge und Rantelden lauft fiets au reell, Breifen 7267 Friedrich Ratten Schneibermitr., Al. Bebergaffe 18, Laden.

Aupfer, Melfing, Jinn n. Biel fauft jedes Luant. Bb. Saufer, Gürtlerei n.galv. Anft., Griedrichftraße 10. Tel. 1983.

Ju verhaufen

25 Beniner Tragfraft, billig du bertaufen.

Walramitrage 31, part.



Sehr beliebt

in allen Frauenkreisen sind: das Favorit-Moden-Album, dasFavorit-Jugendmoden-Album, das Favorit-Handarbelts-Album, nur je 60 Pt., postfrei 70 Pt., der Intern. Schnittmanufaktur

Dresden-N. 8. Nach Favorit-Schnittmustern zu schneidern ist reizvoll, leicht und sparsam, denn alles , sitzt" und seugt von "Geschmack". 4561 Hier erhältlich be

Ch. Hemmer, Langgasse S.

Hüte

zum Fassonieren nach den neuesten Fassons besorgt

Marie Schrader, 5 Langgasse 5. 4839

- Tapeten ==

nach wie por billigfte Beaugh-quelle, auch in Reitbeltanben. Georg Diez

Tapetenhaus am Luifenplag.

Filshite, Felbel ufm. Umpreffen nach neueften Bormen, billigfte Berechnung. 16574 Bleichftraße 40. Parterre.

Ber liefert e. magentr. Mann tagl. 1 Str. Ziegenmild? Bird abgeb. Lietenrg. 17,1.r. recht. Aufg.

Fünfte Kriegsanleihe!

Zeichnungen

werden von uns kostenfrei angenommen.

Bei Entnahme von Sparkassengeldern wird auf die Einhaltung der Kündigungsfrist verzichtet, sofern die Zeichnung bei uns selbst erfolgt.

Wiesbaden, den 2. September 1916.

Vorschuss-Verein zu Wiesbaden

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haltpflicht

Friedrichstrasse 20.

6986

folange Borrat reicht

10 3entner 97t. 11.75. Rohlenhandlung C. Weber

Gefuce, Eingaben, Reflam.i. all. Fällen, Schriftste an alle Bebörden fertigt m. Erfolg an: Hiro Gullich, Biesbaben, Börthitt. 3. 1.
Sprechlunden auch Sonntags.

Spart Leber! Spart Geld! Besobit au Daufe mit Leber-Goblenichoner. Dunberttaufend-iach im Gebrouch. Bu baben: Eitviller Str. 9, Laden. 16570

Rheinstrasse 44.

893, 1058

Wir besorgen die durch die Bundesratsven nung vom 23. August 1916 angeordnete

kestenles, sofern die Mäntel bis spätestens 30. tember in offenen Depots bei uns niedergelegt

Die Namen der Hinterleger werden dabei genannt.

Wiesbaden, den 27. September 1916.

g Direktion der Nassauischen Landesbi



in enormer Auswahl vernickelt, emailliert zu billigen Pr

Küchenherde mit und ohne Gas, lackiert und eau

Ersatztelle, Wasserschiffe, Reparaturer Emaillierte Waschkesse

Jacob

Telephon Nr. 1823. Hochstätten Billigste Bezugsquelle für Saufiert



Empf. bill. neuefte Rustatreiber, 2. Rartoffelicater, Ruchenmeffer, Teefetber, tnöpfe, Batentboleutnöpfe, Genericuge. wichse, deutsch. Deltpflatier, Dosenträgeru. Baschinöpie, Reihnigel, Stopfe, Rab und beitsnadeln. Durchateb- u. Daarnabeln, Te Soldatensviegel, Kamme, Zabublirften um

Walter E. Schauere Spesialgeichaft für Saufferer Blumet

Ausgabe von Kartoffelkark und Reichsfleischkarten.

Für biejenigen Saushaltungen, bie nicht an geschriebenen Tagen die Kartoffelkarten und die fleischkarten abgeholt haben, findet ausnahmswell eine Ausgabe der Karten und zwar

Freitag, ben 29. Ceptember,

in bem oberen Saale ber Turngefellichaft, Go ftrage 8, vormittags von 81/2-121/2 und nachmittel 3-5 Uhr ftatt.

Biesbaben, ben 27. September 1916. Der Magis

Befanntmadung.

Die Ubren werden in der Racht vom 30. Genten 1. Oftober 1916 um 1 Uhr auf 12 Uhr surlides Stunde 12 bis 1 erscheint also in dieser Racht ame muß so beseichnet werden, daß keine Verwechleum sieben. Es empfiehlt sich, die erste Stunde 12 bis 1 aum 80. September gebort, als 12 A, 12 A 1 Min. 12 A 59 Min., und die Stunde 12 bis 1, mit der ber beginnt, als 12 B, 12 B 1 Min. ufw. bis 12 B bezeichnen.

Biesbaden, ben 21, September 1916. Der Regierungs-Pritte

Der Obsthauberein für den Stadt- und Landfreis Biesbaden

Montag, den 2. Oktober, abends 8 1/2 Ubr im grossen Saal der Kasinogesellschaft, Friedrichstrasse 22:

Vortrags-Abend fiber

Kriegssteuer und Besitzsteuer

mit anschliessender Aussprache.

Redner: Herr Regierungsrat Ludwig Buck, Vorsitzender der Steuerveranlagungs-Kommission in Düsseldorf.

Eintritt für unsere Mitglieder und deren Angehörige frei.

Nichtmitglieder zahlen für einen vorbehalt. Platz Mk. 2.-., f. die übrigen Plätze Mk. 0.50. Kartenverkauf bei Herrn

Walther Seidel, Wilhelmstr. 56, u. abends an der Kasse.

Kaufmännischer Verein Wiesbaden E. V.

Lokal-Gewerbe-Verein Wiesbaden E. V.

veranftaltet am Donnerstag, ben 28. Ceptember b. 3., in ber Turnhalle ber Mittelfcule in ber Quifenftrage einen

vitmarkt.

Beginn vormittags 91/, Uhr. Lieferung und Bezahlung bes Obftes nach Bereinbarung.

Der Obstmarttausichuf. b. Seimburg.

5046

Röniglicher Rammerberr und Lanbrat.

Sansiguh-Rurius balte in geicht. Birteln vorm. 8—12, nachm. 15 Stunden. Breis desfelben Mt. 3.50. Auf Bunich auch Kurfe in anderen beliebten Sandarbeiten. Anmeid. erbitte sw. 10-12 Ubr. Geisbergitt. 9 II. Fran Atice Rietes, Geisbergitt. 9 II.

Tabelloje gebrauchte Settforten, Stud 12 Big. tauft forthaus Sperber, Berlin, Bebbeniderfir. 18.

Rachbem fich bis beute ein mit einem Ausweis bes Kriegsernabrungsamtes verfebener Auftaufer bei bem Magiftrat ber Stadt Biesbaben nicht gemelbet bat, wird bas im Stabifreis Biesbaben gezogene und nach Biesbaben eingeführte Dbft (Mepfel. Zweifchen, Bflaumen) biermit bem Danbel wieber freigegeben.

Bekanntmachung.

Gine Ausfuhr biefes Obftes ift jeboch nur mit befonderer Genebmigung bes Magiftrats gestattet. Diefe Genehmigung ift einzuholen bei dem ftabt. Gartenbireftor, Geicaftasimmer ber Gartenverwaltung, Dobbeimer Straße, Ede Schwalbacher Str. Biesbaben, ben 28. September 1916. 5053

Der Magiftrat.